WERKE ALTER KUNST

AUS

FAMILIENBESITZ GEH.-RAT DR. SELIGMANN
KOBLENZ UND KÖLN
BARON V. BETHMANN-HOLLWEG / BURG RHEINECK
UND ANDEREN PROVENIENZEN

MATH. LEMPERTZ / KÖLN
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
KATALOG 349
7. u. 8. April 1933.

Gleichzeitig erschien:

Katalog 350:

ARCHÄOLOGISCHE KUNST
SAMMLUNG SAN.-RAT DR. FELDMANN,
DÜSSELDORF

WERKE ALTER KUNST

GOTISCHE GLÄSER / MITTELALTERLICHE PLASTIK
RHEINISCHE GLASMALEREIEN
DEUTSCHES PORZELLAN
GEMÄLDE ALTER MEISTER
MÖBEL DES 16. BIS 18. JAHRHUNDERTS
ORIENT-TEPPICHE

AUS
FAMILIENBESITZ GEH.-RAT DR. SELIGMANN/KOBLENZ
UND KÖLN / BARON V. BETHMANN-HOLLWEG / BURG
RHEINECK UND ANDEREN PROVENIENZEN

MIT 16 LICHTDRUCKTAFELN

M A T H. L E M P E R T Z
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
INH.: JOSEPH HANSTEIN
Gegründet 1846 KÖLN Neumarkt 3
TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

Verkaufs-Bedingungen

Die Versteigerung erfolgt durch Notar Loenartz unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark im Auftrage der Firma Math. Lempertz, Buchhandlung und Antiquariat, Köln.

2. Der Ansteigerer hat außer dem Steigpreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten.

3. Bei verspäteter Zahlung wird die bankmäßige Verzinsung in Anrechnung gebracht.

4. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Ansteigerer über. Der Versteiglasser hat das Recht, angesteigerte, aber nicht abgenommene Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen. Die Verpflichtung des Ansteigerers zur Zahlung des Kaufpreises, soweit er den Erlös des freihändigen Verkaufs übersteigt, bleibt bestehen.

5. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zur Zeit des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen keine Berücksichtigung finden. Die Katalogangaben werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden; die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

6. Der Notar hat das Recht, Gegenstände außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu verkaufen.

7. Bei Streitigkeiten über das Letztgebot oder, wenn der Zuschlag versehentlich auf ein Doppelgebot hin erfolgt ist, wird der Gegenstand nach dem Ermessen des amtierenden Notars von neuem ausgeboten.

8. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Verbindlichkeiten ist Köln.

Die aus Besitz Seligmann kommenden Gegenstände sind mit einem Sternchen, die aus Besitz von Bethmann-Hollweg kommenden mit einem Kreuz vor der Nummer gekennzeichnet.

Besichtigung:

Samstag, 1. bis Mittwoch, 5. April 1933
je 10—13 und 15—18 Uhr
Donnerstag, 6. April, 10—13 Uhr

Versteigerung:

Freitag, 7. April 1933
nachmittags 15—19 Uhr
Samstag, 8. April
je 10—13 und 15½—19 Uhr

Reihenfolge des Verkaufs siehe nächste Seite!

Reihenfolge des Verkaufs:

Freitag, 7. April, 15—19 Uhr:

Nr. 1—151: Antike Möbel, Teppiche, Textilien.

Samstag, 8. April, 10—13 und $15^{1}/_{2}$—19 Uhr:

Nr. 152 bis Schluß: Gotische Gläser, Glasmalereien, mittelalterliche Plastik, geschnittene Gläser, Zinn, Bronzen, Silber, deutsches Porzellan, Miniaturen. — Alte Gemälde, Graphik.

Antike Möbel

*1 **Barock-Stuhl** in Nußbaum. Kantige Stollen. Das vordere Fußbrett und das Lehnbrett in ganzer Fläche geschnitzt mit Ohrmuschelmotiven, die Endigungen der Lehne als Akanthuszapfen geschnitzt. Schweiz, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 7.**

*2 **Hochlehniger Barockstuhl** in Nußbaum und Buche. Füße und Traversen geschweift bzw. gedreht. Die geschweift zurückfliehende Rückenlehne ganz à jour gearbeitet mit Blumen- und Rokaillen-Schnitzwerk. Rheinisch, Mitte 18. Jahrhundert.

*3 **Schemelstuhl** (Sgabello) in Nußbaum. Das herzförmig durchbrochene Lehnbrett in ganzer Fläche mit Rokaillen geschnitzt. Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.

*4 **Rheinischer Spätrenaissance-Stuhl.** Beine und Traversen gedreht. Rückenstollen geschuppt und von Löwenmasken bekrönt. Lehnenfüllbrett mit Bandelwerk. 17. Jahrhundert.

5 **Biedermeier-Lesestuhl** in Kirschbaum mit Klapp-Platte. Um 1830.

*6 **Schemelstuhl** (Sgabello) in Nußbaum. Das Lehnbrett ganz durchbrochen geschnitzt in Form von einem Schlangenpaar, dessen Windungen korrespondieren. Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.

*7 **Aachen-Lütticher Barock-Sofa** in Eichenholz. Acht geschweifte Beine, geschweifte Armlehnen. Die (analog dem Sitz) dreifach geteilte Rückenlehne ist in einen reich gegliederten Rahmen gefaßt, der ebenso wie die Beine, die Zarge, die Armlehnen mit Rokaillen, Blatt- und Muschelwerk geschnitzt ist. Um 1740. Sitz und Lehne mit neuzeitlichem Seidendamast bezogen. Breite 192. **Abbildung Tafel 3.**

8 **Barock-Armsessel** in Buchenholz, von allseitig geschweifter Form. Die halblangen Armlehnen knicken in ebenfalls geschweifte Stützen um. Die Glieder leicht gekehlt. Muschelschnitzwerk an der vorderen Zarge. Neuerer Veloursbezug. Wallonisch, um 1720.

*9 **Schemelstuhl** (Sgabello) in Nußbaum, datiert 1684. Das Lehnbrett geschnitzt in ausgegründetem Relief mit heraldischem Greisenpaar, über die sich eine die Jahreszahl umfassende Krone legt. Süddeutsch.

*10 **Scherensessel** in Nußbaum, Sitz und Obergestell ganz mit braunem Leder bezogen und mit Messingnägeln beschlagen. Der innere Rand der Fußscheren mit geschnitzten Krabben. Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

11 **Louis-XV.-Sitzmöbel-Garnitur** in Nußbaumholz, bestehend aus einem Sofa und vier Fauteuils. Allseitig, elegant geschweifter Aufbau, mit Blumen-, Muschel- und Rosettenschnitzwerk an Beinen, Zargen, Lehnen und mit reichen Kehlungen. Die Bekrönungen der Lehnen sind freigeschnitzte Muscheln. Die Bezüge später. Holland, um 1740. Breite des Sofas 163, Breite der Sessel 66. **Abbildung Tafel 3.**

12 **Barock-Prälatenstuhl** in Eichenholz (ohne Rückenlehne, nur mit Seitenlehnen). Der untere Kasten geschnitzt mit Muschelwerk und Rokaillen. Mit aufgesetzter ovaler Tisch-Platte zum Klappen. (Später.) Deutsch, um 1730. H. 77, L. 97, B. 76.

13 **Paar Barockstühle** in Eichenholz. Die durchbrochen gearbeiteten Lehnen mit vasenartig ausgeschnittener Mittelfüllung. Blumenschnitzwerk an Lehne und Zarge. Wohl englisch, Mitte 18. Jahrhundert.
Aus Sammlung Georg Hirth, München.

14 **Régence-Armsessel** in Nußbaumholz. Die geschweiften Beine, die Zarge, Armlehnen und das Rahmenwerk der Rückenlehne sehr reich geschnitzt mit flott komponiertem Muschelwerk. Alter schadhafter Seidendamastbezug. Holland, um 1730. B. 61.

*15 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Die durch Fußtraversen verbundenen Beine sind gekantet, gekehlt und vorn mit einem vertikalen Schuppenstab geschnitzt. Die flachen leicht geschwungenen Armlehnen laufen nach vorn in Voluten aus und stützen sich hier auf mit Akanthusstäben geschnitzte Voluten. Freigeschnitztes Knorpelwerk begleitet die Ränder des Lehnfüllbrettes sowie die Ränder der Zarge. Große und kleine Messingnägel als Zierrat. Grüner (neuzeitlicher) Veloursbezug. Wohl rheinisch, Ende 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

16 **Aachener Sofa,** Eichenholz, hellbraun, von allseitig geschweiftem Aufbau. Die Rückenlehne mit geschnitzter Rokoko-Kartusche oben in der Mitte, die Zarge mit geschnitzter Ranke; feine Kehlungen und Profile. Seidendamastbezug. L. 185. Aachen, Mitte 18. Jahrhundert.
Abgebildet bei Hermann Schmitz, Deutsche Möbel des Barock und Rokoko. S. 276.

*17 **Louis-XV.-Armsessel** in Nußbaum. Armlehnen und Füße geschweift. Diese sowie die Rückenlehne mit Muschel- und Laubschnitzwerk. Sitz und Lehnenfüllung in Rohrgeflecht. Rheinisch, um 1760. **Abbildung Tafel 2.**

18 **Armsessel** auf gedrehtem Untergestell. Die Armlehnen laufen in geschnitzte Laubvoluten aus und stützen sich vorn auf S-förmige Träger. Grüner Plüsch. Um 1680.

19 **Louis-XIV.-Armsessel** in Nußbaum. Die Stollen und die Traversen in Dockenform gedreht. Die elegant geschweiften Armlehnen laufen nach vorn in stark gegliederte ausdrucksvolle Voluten aus. Die Rückenstollen werden von ähnlichen vergoldeten Voluten bekrönt. Seidendamastbezug. Niederlande, letztes Drittel 17. Jahrhundert. Vgl.: De Jonge, Holländische Möbel Nr. 283. **Abbildung Tafel 2.**

*20 **Paar Régencestühle** in Nußbaum, mit geschweiften Beinen. Die durchbrochen gestäbte in geschwungenen Linien hochgeführte Lehne wird von feingestochenem Muschel- und Rokaillenwerk bekrönt. Sitz und Lehnenmitte in Rohrgeflecht. Rheinisch. 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

*21 **Hochlehniger Barockstuhl** in Eschenholz. Die vier Füße und ebenso die fünf sie verbindenden Traversen dockenförmig gedreht. Die geschweift zurückfliehende Lehne vertikal gestäbt, ihr Kopfbrett geschnitzt mit Muschel- und Blumenwerk. Rheinisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

*22 **Ein ähnlicher Stuhl.**

*23 **Ein ähnlicher Stuhl.**

24 **Louis-XIV.-Armsessel** in Nußbaumholz. Die Stollen und die Traversen in Dockenform gedreht. Die geschweiften Armlehnen und ihre Stützen verlaufen in Volutenform und sind an ihrer Wurzel sowie an der Volute mit starkem Palmettenrelief geschnitzt. Frankreich oder Niederlande, um 1670. **Abbildung Tafel 2.**

*25 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Sehr reich geschnitzt: Muschel- und Knorpelwerk an den Fußtraversen, Zargen und an der Lehnumrahmung. Die Beine gedreht, die Armlehnen geschweift. Letztere ruhen auf geschnitzten Voluten. Süddeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 2.**

*26 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Geradliniger kantiger Aufbau. Breite flache in Voluten auslaufende Armlehnen. Das Bekrönungsbrett der Rückenlehne reich geschnitzt mit Blumen und Rokaillen. Süddeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 2.**

*27 **Barock-Armsessel** in Nußbaum. Die Stollen unten gekantet, oben gedreht, die Fuß- und Lehnbretter geschnitzt mit Muschelwerk und Blättern; in der Mitte des Lehnbrettes Setzschild mit weiblicher Figur im Felde. Süddeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

*28 **Stuhl** in Nußbaum, mit kantigen Stollen; die Rücklehnenstollen mit geschnitzten Akanthusbekrönungen. Das obere Lehnbrett geschnitzt mit Wappenkartusche, in deren Felde weibliche Figur. Oberdeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 7.**

29 **Louis XV.-Armsessel** in Nußbaumholz. Die Beine und die Armlehnen sehr schön geschweift; letztere bilden mit ihren Stützen zusammen sich fliehende Volutenpaare. Beine, Zargen und Armlehnen mit Palmetten geschnitzt. Späterer Pointbezug mit Teniersdarstellung. Französisch, um 1740.

*30 **Niedriger Armsessel** in Nußbaum. Die vorderen Stollen, die Taversen sowie die Armlehnen in Schraubenform gedreht. Die Armlehnen laufen nach vorn in vollplastisch geschnitzte Tierköpfe aus. Sitz und Lehne mit gleichzeitigem flandrischen Gobelin bezogen. Holland oder Flandern, frühes 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

*31 **Barock-Stuhl** in Nußbaum. Beine und Traversen dockenförmig gedreht. Die Bekrönung der Rückenlehne geschnitzt mit Füllhornpaar, das zentrales Maskaron flankiert. Schweiz, 16. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 7.**

*32 **Régence-Armsessel** in Nußbaum von allseitig geschweiftem Aufbau, die Beine durch diagonale Traversen verbunden. Akanthus- und Muschelschnitzwerk. Sitz und Lehne mit altem damaszierten Seidensamt, der eingeschorenes Granatapfelmuster zeigt. Wohl rheinisch, um 1720. **Abbildung Tafel 2.**

*33 **Régence-Armsessel** in Buche und Esche. Geschweifte Beine, kastenartig tiefe Zargen, volutig geschweifte Armlehnen. Die Rückenlehne licht gestäbt und mit Muschelwerk geschnitzt. Westrheinisch oder wallonisch, frühes 18. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

*34 **Régence-Armsessel** in Esche. Die Beine geschweift, die kurzen Armlehnen gekantet und geschweift auf geschnitzten Blattwerkvoluten ruhend. Die Rückenlehne licht gestäbt. Wohl wallonisch, frühes 18. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 3.**

*35 **Louis-XV.-Armsessel** in Nußbaum, von allseitig geschweiftem Aufbau und mit sehr reichem und feinem Schnitzwerk an Füßen, Armlehnen und Rückenlehnen. Sitz und Lehne mit Rohrgeflecht. Holländisch, um 1740.

*36 **Schemelstuhl** (Sgabello) in Nußbaum. Das Rückenbrett in ganzer Fläche geschnitzt mit Muschel- und Blattwerk. Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

*37 **Scheren-Sessel** in Nußbaum, datiert 1647. Das Rückenbrett der Lehne mit Volutenberandung. Süddeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

38 **Fünf hochlehnige Barock-Stühle** mit gedrehtem Fußgestell. Die Lehne durchbrochen gestäbt. 18. Jahrhundert.

*39 **Sehr reich geschnitzter Armsessel** in Nußbaum. Das Lehnbrett in ganzer Fläche sehr reich geschnitzt: Zentrales Adelswappen in Stern-Umrahmung. Randrokaillen. Die Stollen und Traversen gedreht. Wohl süddeutsch, 17. Jahrhundert. **Abbildung Tafel 1.**

*40 **Barock-Stuhl** in Nußbaum. Die Rückenlehne mit Voluten und Blumen geschnitzt, dazwischen Wappen und Buchstaben H. B W. Schweiz, 17. Jahrhundert.

41 **Florentinische Garnitur von sechs Stühlen** in Nußbaum. Die kantigen Beine sind vorn durch vergoldetes Schnitzwerk verbunden. Die Rückenpfosten bekrönen vergoldete Akanthusaufsätze. Neuere Plüschbezüge.

42 **Paar Louis-XVI.-Armsessel,** vergoldet und geschnitzt. Aubussonbezüge.

43 **Schwerer Scherenstuhl** in Nußbaum, reich geschnitzt im Stil des italienischen Barock.

44 **Paar Rokoko-Armsessel,** allseitig geschweift und gekehlt. Seidendamastbezüge.

45 **Paar Barock-Armsessel** in Eichenholz. Beine, Traversen und Armlehnen reich geschnitzt. Farbiger Veloursbezug.

46 **Armsessel und zwei Stühle.** Sitze und Lehnbretter mit reicher Blumen-Intarsia in farbigen Hölzern. Die Kanten mit elfenbeinverzierter Stabumrandung. Florentinisch.

47 **Vergoldete Louis-XV.-Sitzmöbel-Garnitur:** Sofa und zwei Fauteuils. Allseitig geschweifter Aufbau. Reiches Blumen- und Rokaillenschnitzwerk. Aubussonbezüge mit Blumen.

48 **Louis-XVI.-Sofa** in weißblauer farbiger Fassung. Mit farbigem Veloursbezug und Einsatzkissen. B. 200.

49 **Louis-XVI.-Fauteuil,** weiß gefaßt, allseitig gekehlt. Mit Seidendamastbezug und Einsatzkissen.

50 **Louis-XVI.-Stuhl.** Mit gleichem Bezug.

*51 **Barock-Armsessel** von allseitig geschweifter Form, geschnitzt mit Blumen- und Muschelwerk.

*52 **Renaissance-Zahltisch** in Eichenholz, allseitig sehr reich geschnitzt. Zwischen den in vielen Profilen ausgeschnittenen Standwangen befindet sich der tief herunterhängende Geldkasten, dessen vordere Füllung und Zarge mit Kleinmeisterlaub und Urne, dessen Seitenfüllungen mit blumengefüllten Arkaden geschnitzt sind.

Der obere Schiebladenkasten wird vorn und an den Seiten durch Friesfüllungen mit geschnitztem Kleinmeisterlaub, das auf der Vorderseite zwei Bildnismedaillons umzieht, eingedeckt. Die Inneneinrichtung des oberen Kastens ist in Nußbaum ausgeführt und besteht aus drei die Schiebladen fassenden Friesen, die in ausgegründetem Relief geschnitzt sind mit Laub und Bildnisköpfen. Niederrheinisch, um 1550. H. 78, L. 113, B. 68. **Abbildung Tafel 12.**

*53 **Rheinischer Ballentisch** in Eiche und Nußbaum. Vier Beine mit starken Ballen werden durch gekantetes profiliertes Stegwerk verbunden. Die Platte mit schwarzem Streifen ausgelegt. 17. Jahrhundert. H. 80, L. 153, B. 90.

54 **Französischer Empiretisch** aus vergoldeter Bronze, Mahagoni, mit Marmorplatte. Die vier Stollen sind vier antik gewandete stehende Frauenfiguren aus massiver vergoldeter Bronze. Auf der Zarge flankieren ein Paar Sphinxe eine Urne. H. 82, L. 127, B. 70.

55 **Reichgeschnitzter Barock-Ballentisch** in Eichenholz. Die starken in der Mitte eingeschnürten Ballen der vier Beine sowie die Zarge ringsum geschnitzt mit Laubwerk. Die Traversen kantig. Rheinisch, 17. Jahrhundert. L. 130, B. 60.

56 **Rokoko-Tisch** in Eichenholz. Mit vier geschweiften Beinen. Die ausgeschnittenen Zargen mit Rokaillenprofilen. Laub- und Muschelschnitzwerk. Rheinisch, Mitte 18. Jahrhundert. L. 100, B. 77.

†57 **Große Barock-Pendule** in Palisander mit reichem Dekor aus vergoldeter Bronze und eingelassenen Marmorplättchen. Portikusartiger Aufbau mit vier Volutensäulen, die von Akanthuskapitälen aus Goldbronze bekrönt werden. Drei mythologische Bronzefiguren als Bekrönung. H. 110, B. 65.

57a **Standuhr** mit prächtigem Nußbaumwurzelholz furniert, eingelegt mit Obstholzstreifen. Rheinisches Möbel, um 1780. H. 255.

58 **Holländische Standuhr,** ganz mit Nußbaumwurzelholz furniert. Der hohe Kopf mit à jour ausgesägtem Stirnfries und zwei vergoldeten holzgeschnitzten Aufsatzfigürchen. Das reiche Werk zeigt auch Mondphasen und Monatstage. Holland, 18. Jahrhundert. H. 250.

†58a **Französische Boule-Pendule,** ganz in Messing-Intarsia, mit Bronzebeschlag, vergoldetem Bronzezifferblatt und tubablasender Engelfigur als Aufsatz. H. 93, B. 45.

59 **Englische Sheraton-Standuhr** in Mahagoni auf Eiche. Strenger Aufbau mit seitlichen Säulen, die im Kopf mit Messing gestäbt sind. Sehr reiches Werk. Das Messingzifferblatt signiert: John Stokes St. Ives. Nr. 693. Englisch, Ende 18. Jahrhundert. H. 240.

59a **Aachener Louis-XVI.-Standuhr** in Eichenholz. Mit abgeschrägten gekehlten Ecken. Stab- und Laubwerkschnitzerei. Als Bekrönung des Kopfes Blumenkorb. Das Zifferblatt bezeichnet: Joannes Haertmaen anno 1779. H. 260.

*60 **Sehr reich geschnitzter französischer Louis-XV.-Spiegel** in ovaler Kartuschenform. Die ganz à jour geschnitzte Umrahmung besteht aus einer überaus flott gezeichneten Blumen- und Rokaillen-Komposition. Um 1740. Äußere H. 103, B. 62.

61 **Wandspiegel** in Goldrahmen. H. 85, B. 64 (äußeres Maß).

62 **Louis-XVI.-Schreibsekretär** in Nußbaum geschnitzt. Unten Kommode mit drei Schiebladen in eckig gebrochener Front. Darüber flacher Schreibaufsatz mit Pultdeckel, Stabschnitzwerk als Berandung der Flächen. Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert. H. 107, B. 135, T. 62.

63 **Reich eingelegte Barock-Kommode** mit Nußbaum furniert. Drei Schiebladen in geschweifter Front. Die Platte mit Schachbrett-Intarsia, die übrigen Flächen mit Streifen in Obstholz. Schöne Bronzebeschläge. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 77, B. 128, T. 63.

64 **Kabinettschrank** auf Tisch-Untersatz. Ebenholzfurnierung, reiche Elfenbein-Intarsien. Architektonisch gegliederte Fassade mit mittlerer Tür und rings angeordneten Schiebladen. — Der Tisch-Untersatz stilistisch nicht zugehörig. Niederländisch, 17.—18. Jahrhundert. H. des Kabinetts 80, B. 91, T. 40.

65 **Louis-XVI.-Kommödchen** in Nußbaum mit Streifen-Intarsia und zwei Schiebladen. Deutsch, um 1780. H. 81, B. 41.

*66 **Truhenbank** in Renaissancestil, Eichenholz. Mit hoher Lehne und reich geschnitzten Füllungen. H. 180, B. 158.

67 **Kleine französische Louis-XVI.-Kommode** in Palisander- und Rosenholz, auf Eiche. Hohe Beine, drei Schiebladen. H. 73, B. 43, T. 30.

†68 **Barock-Truhenbank** mit Intarsien und Schnitzwerk. Eichenholz. B. 123.

69 **Bergische Truhe** in Eichenholz mit reich geschnitzter Vorderwand. Im Sockel zwei Schiebladen. H. 78, B. 138, T. 50.

70 **Barock-Kommode** mit Nußbaum furniert, mit Nußbaumwurzel ausgelegt. Drei Schiebladen in geschweifter Front. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 85, B. 120, T. 65.

†71 **Bergische Truhe** in Eichenholz. Die drei Füllungen der Vorderfront geschnitzt mit biblischen Darstellungen. B. 123.

72 **Reichgeschnitztes und eingelegtes Wandhängeschränkchen** in Eichenholz, datiert 1683. Die Vorderwand wird durch eine mittlere Tür geschlossen, die von Seitenfüllungen flankiert wird. Aufgelegtes Ornament, Profilleisten, Schuppenbänder gliedern die Fläche. Am Stirnfries und auf der Tür in Zinn-Intarsia die Schrift: GOTTES GVTE V. TREV IST ALLE MORGEN NEV. — WER WEIS IST OHNE GOTT HAT ELEND NOTH V. SPOT. ANNO 1683. — Thüringen, Gegend von Nordhausen. H. 68, B. 52, T. 23.

73 **Kleine italienische Renaissance-Truhe** in Nußbaum. Überaus reich und flott geschnitztes Kleinmöbel, das auf der Vorderseite wie auf den Seitenwänden in ganzen Flächen dekoriert ist mit fast vollplastischem Rankenwerk. Es ruht auf vier Löwenpranken. Ober-Italien, 16. Jahrhundert. H. 35, B. 53, T. 33.

74 **Eingelegter Dokumenten-Kasten,** mit verschiedenem Nußbaumholz furniert, mit Holz- und Messingintarsien. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 24, B. 24.

75 **Ulmer Kabinett-Kästchen** mit reichen Intarsien. Das Innere hinter den beiden Türen zeigt auf Flächen und Schiebladen Städtebilder in verschieden getönter Intarsia. Ulm, 17. Jahrhundert. H. 27,5, B. 32, T. 23.

76 **Rokoko-Schreibsekretär.** Der Unterbau ist ein nußbaumgeschnitzter Tisch auf vier stark geschwungenen, durch Diagonal-Traversen verbundenen Beinen, die auf der Wölbung mit Blumen und Rokaillen geschnitzt sind. Der nußbaumfurnierte Schreibaufsatz mit Intarsia ist aus etwas späterer Zeit. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 120, B. 87, T. 54.

77 **Rheinischer Barockglasschrank** in Eichenholz, mit breit abgeschrägten Ecken und geschweiftem Gesims. Unten zwei gefüllte, oben zwei verglaste Türen. Rokaillenprofile und durchbrochenes Schnitzwerk. H. 205, B. 190, T. 42.

*78 **Niederrheinischer Stollenschrank, erstes Drittel 16. Jahrhundert,** Eichenholz. Die kantigen Stollen zeigen im Mittel- und Oberteil nach vorn tauartig gedrehte Stäbe, die auch in den Mittellisenen des Oberteils wiederkehren. Der obere Schrankkasten wird vorn durch zwei Türen geschlossen, zwischen die sich eine schmale Mittelfüllung einschiebt. Linke Tür: Sankt Katharina, stehend in geschweifter Haltung, mit Rad und Schwert, unter einer eingewölbten Rundbogen-Nische mit Gewölbegurten und seitlichen gedrehten Arkadensäulen. Rechte Tür: Sankt Barbara mit Turm und Kelch unter gleicher Nische stehend. Mittelfüllung: St. Michael mit Schild und Lanze auf Drachen unter Baldachin stehend. — Unter dem oberen Schrankkasten befinden sich zwei Hängeschiebladen. Diese zeigen je ein menschliches Paar in reichen Zeitkostümen, die rechts und links von zentralen Setzschilden knien. unter der Mitteleiste zwischen den beiden Schiebladen ein reich geschnitzter Zapfen, der ein Tanzpaar in Zeittracht dastellt. Die Fußzarge des Möbels zeigt auf drei Seiten Maßwerkfriese. Die Seitenwände und die Rückwand des offenen Unterteils sind mit Rollfüllungen eingedeckt. Schlösser, Zugringe und Angelbänder aus geschnittenem Esen. H. 162, B. 97, T. 40. **Abbildung Tafel 9.**
Ausgestellt auf der Jahrtausendausstellung der Rheinlande, 1925. — Abgebildet im Katalog, Tafel 62.

79 **Zweiteiliger Barock-Kastenschrank** in Nußbaum, mit figürlich geschnitzten Füllungen, Volutensäulen und Flammleisten. In den vier Türfüllungen des Unter- und Oberteils die vier in Hochrelief geschnitzten Evangelisten mit ihren Symbolen. Wohl Süddeutschland, 17. Jahrhundert. H. 155, B. 102, T. 44.

80 **Aachener Louis-XV.-Kleiderschrank** in Eichenholz, mit zwei Türen und abgeschrägten Ecken. Reiches Muschelschnitzwerk in den Füllungen der Türen und in den Eckflächen. Giebeliges Gesims mit bekrönender Muschel. Aachen, um 1760. H. 230, B. 175, T. 55.

81 **Barock-Kommoden-Schreibsekretär** mit zweitürigem Schrankaufsatz. Unten drei Kommoden-Schiebladen, in der Mitte zurückgeschrägtes Schreibgeschoß. Deutsch, um 1770. H. 225, B. 115, T. 60.

82 **Süddeutscher Barock-Schrank** mit zwei Türen und tiefem Sockel, der zwei Schiebladen faßt. Die Schauseiten der beiden Türen sind als architektonische Nischen gegliedert, mit geschnitzten Voluten und Blumen. Auf den drei Lisenen vollplastisch geschnitzte Engelkopf-Reliefs. Süddeutsch, wohl Ulm, 17. Jahrhundert. H. 240, B. 195, T. 74.
Aus der Sammlung Georg Hirth, München.

83 **Aachener Louis-XV.-Vitrine** in Eichenholz. Unten zwei gefüllte Türen mit Rokaillenschnitzwerk, oben zwei Glastüren mit geschweiften Sprossen. Abgeschrägte Ecken. In der Mitte zwei Schiebladen. H. 200, B. 130, T. 40.

84 **Eingelegter Barock-Kommoden-Sekretär** mit Nußbaum und Nußbaummaserholz furniert, eingelegt mit Rokaillen. Unten Kommode mit zwei Schiebladen in geschweifter Front. In der Mitte Schreibgeschoß. Oben zweitüriger Aufsatz mit Glas. Bronzebeschläge. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 210, B. 115, T. 65. **Abbildung Tafel 4.**

*85 **Lothringischer Kleiderschrank** mit Schnitzwerk und Intarsien. Jede der beiden Türen mit zwei in geschweiften Kehlrahmen liegenden Füllungen, die mit farbigen Blumen- bzw. Rosetten-Intarsien verziert sind. In der Mitte und oben Blumenschnitzwerk. Frühes 18. Jahrhundert. H. 210, B. 156, T. 65. **Abbildung Tafel 4.**

86 **Aachener Louis XV.-Eckschrank** in Eichenholz. Die untere Tür mit Muschelwerk geschnitzt, die obere verglast, mit geschweiften Sprossen. Ecken abgeschrägt. H. 195, Schenkelmaß 46.

87 **Lothringer Kleiderschrank, datiert 1792.** Nußbaum, hell gebeizt. Zwei Türen, abgeschrägte Ecken, Volutenfüße. Die Türflächen werden von den für Lothringen charakteristischen Rokaillen-Kehlungen umzogen und zeigen ebenso wie die Eckfläche geschnitzte Blumengehänge. Die Datierung auf zwei Intarsienovalen im Innern der Türen. H. 210, B. 200, T. 75.

88 **Großer reich geschnitzter Aachener Louis-XVI.-Glasschrank** in Eichenholz. Unten zwei gefüllte, oben zwei verglaste Türen, in der Mitte zwei Schiebladen. Zwischen den beiden Schrankhälften befindet sich ein Uhrkasten. Die Füllungen der Türen, der Schiebladen und des Uhrkastens sehr fein und reich geschnitzt mit Ranken, Emblemen, Schleifengehängen usw. Das Gesims schließt mit drei Rundgiebeln ab. Aachen, um 1780. H. 263, B. 210, T. 50.

†89 **Stollenschrank** in Eichenholz, sehr reich geschnitzt im gotischen Stil. Mit Aufsatz. H. 205, B. 84.

90 **Französische Vitrine** in Palisander- und Rosenholz, mit Intarsien. Mit verglaster Tür und Bronzebeschlägen. Schwarze Marmorplatte. H. 145, B. 70, T. 30.

91 **Biedermeier-Vitrine** in Mahagoni, zweitürig. Dreiseitig verglast. In der inneren Rückwand Spiegel. Um 1840. H. 165, B. 98, T. 43.

*92 **Lütticher Boiserie aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.** Eichenholz, naturfarben. Höhe 320, Länge 590, Breite 415. — Sie besteht aus zwei Längswänden und einer Querwand (die vierte Seite wird von zwei Fenstern eingenommen). In jeder Längswand befinden sich zwei große, in flachem Bogen nach innen gewölbte Nischen und in jeder Nische eine Jahreszeiten-Figur in starkem Relief:
Frühling (Flora neben Postament, auf dem ein Blumenkörbchen).
Sommer (Ceres, Ährengarbe und Sichel haltend).
Herbst (Autumnus mit Trauben in Körbchen und Schale).
Winter (Hiems, als bärtiger Greis zwischen Postament und flammendem Kohlenbecken).
Diese vier Jahreszeiten-Nischen liegen in stark vortretenden Profilrahmen, die

oben im Bogengiebel abschließen und in der Mitte von Maskaronreliefs bekrönt werden.
Während die sonstigen Füllungen der rechten Längswand außer den Jahreszeiten Nischen ohne Dekor sind, wird die linke Längswand durch vier schmale, die ganze Zimmerhöhe einnehmende Pfeilerstücke gegliedert, die in je drei Feldern außerordentlich flott gezeichnete, fein geschnitzte Rankenwerk-Kompositionen zeigen. Zwei ebensolche Pfeilerstücke befinden sich in der Mitte und an der rechten Seite der Fensterwand.
Das Zimmer hat zwei Türen: Eine in der hinteren (den Fenstern gegenüberliegenden) Querwand, die andere in der Mitte der linken Längswand. Diese beiden Türen sind in ihrem sehr feinen Schnitzwerk-Dekor einander gleich: Rankenwerkfeld sowie ein stilistisch sehr interessanter bogig gerundeter Quasten- und Troddelfries. — Die sonstigen Füllungen dieser Querwand sind ohne Schnitzwerk.
Abbildung auf den Tafeln 5 und 6.

*93 **Geschnitzte Renaissance-Täfelung in Eichenholz, mit zwei Bänken, niederrheinisch, um 1530.** Das Ganze besteht aus zwei Bänken mit hohen Rückenlehnen und aus zwei Flügelwänden. Von den Füllungen sind 19 in feinstem Kleinmeisterlaub-Schnitzwerk ausgeführt, davon 8 heraldische mit plastischen Turnierhelmen in den Zentren, und sechs mit Profilköpfen in Kranzumrahmungen. Dazu kommen 6 durchbrochen geschnitzte Laubfriese am Baldachin der einen Bank. Von den übrigen Füllungen sind 15 mit Rollwerk geschnitzt, während weitere 15 Füllungen unverziert gelassen sind. In der Mitte jeder Flügelwand befindet sich ein glattes Türchen mit reichem Schmiedeeisen-Beschlag. Die vier Seitenwangen der beiden Bänke sind von freigeschnitzten Chimären bekrönt. Gesamtbreite der Bänke mit den Flügelwänden 610, Höhe im Kern 218. **Abbildung Tafel 7.**

*94 **Großer Kachelofen aus Fayence, französisch, wohl Rouen, Mitte 18. Jahrhundert.** — Der Ofen hat die Form eines vierseitigen Turms von zwei Etagen, deren obere auf allen vier Seiten hinter den Grundriß der unteren zurücktritt; der Mantel der Feuerungsanlage verbindet Unterbau mit der Wand.
Die Flächen gliedern sich in eingetiefte türkisfarben glasierte, sonst undekorierte Füllungen und in ein lebhaft profiliertes Rahmenwerk, das auf weißem Glasurfond mit zahlreichen feinen Malereien in Kobaltblau dekoriert ist. Diese Malereien bestehen aus rokaillenumrahmten Landschaftsausschnitten mit Architekturen, Menschen- und Tierstaffagen in Abwechslung mit zierlichen Ranken, Blumenbuketts, Rokaillen. Höhe 315, Breite 110, Länge (mit Feuerungsmantel) 155.
Abbildung Tafel 8.

*95 **Biedermeier-Möbel-Garnitur** in Kirschbaum: Sofa mit delphinartigen Seitenlehnen, zwei Halbsessel, ovaler Tisch. Grüner Wollripsbezug. Um 1830.

96 **Biedermeierzimmer** in Kirschbaumfurnierung mit antikisierenden Intarsien: Eckschrank, Sofa, zwei Armsessel, vier Stühle, Fußbänkchen, runder Tisch, Standuhr (Zifferblatt fehlt), Spieltisch, Beisetztisch, Konsole mit Aufsatzspiegel.

97 **Englisches Chippendale-Speisezimmer** in Mahagoni: Sydeboard (Breite 260), Kredenz (Breite 135), Vitrine (Breite 120) mit zwei Glasborden, runder Ausziehtisch (Dm. 130) mit 6 Einlagen, 2 Armsessel, 6 Stühle mit grünem Veloursbezug.

98 **Großer runder Eßzimmertisch** in Mahagoni auf sehr starkem Mittelstollen. Mit 10 Einlagen. Dm. 170.

99 **Zwanzig gleiche Eßzimmerstühle** in Mahagoni. Chippendale-Stil mit gestäbter und geschnitzter Lehne. Sitz mit rotbraunem Lederbezug.

100 **Sideboard** in Palisander- und Rosenholz, mit reichen Intarsien von Kränzen und Amphoren und mit roter Marmorplatte. Vorn zwei Türen, dahinter reiche Einrichtung. H. 98, B. 220, T. 65.

101 **Steinway-Flügel,** schwarz poliert. Fabrik-Nummer 106 375. Länge 210, Breite 145.

102 **Garderobe-Ablage** in Nußbaum. Die drei Böden in Rohrgeflecht.

103 **Liegestuhl** in Rohr.

104 **Damaskus-Rauchtisch.** Gedrehtes Holzgestell, gepunzte und gravierte Messingplatte.

Perser-Teppiche, Aubussons, Gobelin, Textilien

105 **Mahal.** 280×320.

106 **Senné.** 300×200.

107 **Gebetteppich.** 116×85.

108 **Mahal.** 315×275.

109 **Großer Täbris.** 645×425.

110 **Heris.** 280×350.

111 **Seiden-Teheran.** 347×277.

†112 **Mossul.** 180×125.

113 **Karabagh.** 210×120.

114 **Afghan.** 247×135.

115 **Sedjerdes.** 127×200.

†116 **Bochara.** 270×190.

117 **Hamedan.** 310×115.

†118 **Mesched.** 390×250.

119 **Heris.** 287×447.

†120 **Feraghan.** 205×105.

121 **Derbent.** 254×125.

122 **Kabistan.** 95×245.

*123 **Mossul.** 230×128.

†124 **Kasak.** 170×150.

125 **Dagestan.** 310×130.

126 **Jommud-Bochara.** 122×150.

†127 **Jommud.** 125×115.

†128 **Feraghan.** 190×125.

129 **Bochara.** 130×195.

†130 **Schiras.** 340×195.

131 **Täbris.** 120×170.

*132 **Mahal** (2 kleinere Tintenflecke). 360×275.

*133 **Belutchistan.** 205×125.

†134 **Dagestan.** 190×105.

135 **Alter Kasak.** 165×90.

†136 **Feraghan-Exote.** 400×165.

137 **Gebetteppich.** 105×145.

†138 **Bergamo.** 200×90.

†139 **Große Dekoration aus Gobelinstoff:** Paar Flügel, je 400×100; Schal 570×120; Schal 600×120; Lambrequin 900×65; Lambrequin 700×65.

†140 **Wandbespannung** aus Gobelinstoff, 21 Teile. Zusammen zirka 48 Quadratmeter.

*141 **Sumak.** Sehr schadhaft. 280×234.

†142 **Großer Smyrna.** 950×750.

†143 **Ähnlicher.** 400×750.

144 **Aubusson-Salonteppich.** 450×330.

145 **Aubusson-Salonteppich.** 390×430.

146 **Flandrischer Gobelin.** Mit der Darstellung: Herkules und Omphale im Vordergrund einer reich abgestuften baumdurchsetzten Berglandschaft mit vorderen Wasserfällen. Farben der Gruppe: Blau, Gelb, Braun, Rot. Wohl Brüssel, um 1650. H. 235, B. 316.

146a **Gerahmtes Teilstück einer flandrischen Verdure,** darstellend eine Seelandschaft mit großer Schloßanlage rechts. Um 1680. H. 147, B. 97.

†147 **Paar Gobelin-Flügel.** Je 330×115.

†148 **Paar ähnliche.** Je 320×120.

†149 **Paar ähnliche.** Je 320×115.

150 **Paar reiche Brokatdeckchen** mit Gold und farbigen Blumen. Jedes 65×65.

151 **Leinendecke,** überaus reich gestickt mit Blumenmuster in farbiger Seide. 140×70.

Gläser und Fayencen

152 **Fünfteiliger Delfter Vasensatz „De lampetkan", um 1760:** Drei birnförmige Deckelvasen und zwei gedeckelte Vleuten. Die Körper gerillt, die Deckel mit Löwenknäufen. Hervorragend schöner chinesischer Blaudekor: Landschaftsausschnitte mit Blumen, Blumenranken. Marke: L. P. K. — Fabrike „De lampetkan" von Gerrit Bouwer. Um 1760. H. 35. — Völlig unlädierter Satz.

153 **Hanauer Schüssel** mit Blaudekor: Chinablumen mit Kranich; Randranken. 18. Jahrhundert. Dm. 34,5.

154 **Maßkrug** aus Fayence, blau bemalt mit russischem Kirchengebäude. Zinndeckel. Marke M. Hannov.-Münden oder Magdeburg, 18. Jahrhundert. H. 21.

155 **Marseiller Fayence-Teller.** Blumenbuketts und Zweige in Farben. 18. Jahrhundert. Dm. 25.

156 **Lebensgroße Damenbüste** in Terrakotta. Auf Marmorsockel. H. 70.

157 **Kölner Bildniskrug aus Steinzeug.** Schulter und Ablauf besetzt mit im ganzen 13 männlichen und weiblichen Bildnismedaillons in Relief. Sehr reiches Stück aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. H. 18,5.

158 **Drei verschiedene altdeutsche Römer,** grün. Zwei Füße lädiert. 17. Jahrhundert.

159 **Altdeutsches Kelchglas,** farblos. Die glockige Kuppa ringsum gefächert, von vier horizontalen Hohlwülsten umspannt. Der hohle Knauf vasenförmig und vertikal gerillt. Deutsch, 17. Jahrhundert.

160 **Hessischer Jagdpokal** mit Deckel. Hoher gewölbter Fuß mit dem für die hessischen Gläser typischen nach innen umgeschlagenen Rand. Der Balusterschaft und der Deckelknauf opakgrün mit silberner Iris. Die Kuppa zeigt einen tiefgeschnittenen Jagdfries, der schräg um die ganze Wandung abgewickelt ist. — Interessantes Beispiel für die qualitative Höhe des Glasschnittes in Hessen. Leider im Material angekränkelt. Mitte 18. Jahrhundert. H. 29.

161 **Geschnittener Allianz-Deckelpokal.** Die Kuppa mit sehr reichem und feinem Tiefschnittdekor: Laubwerk und vorderes Allianzwappen. Der Schaft zwiefach geknotet und durch Profilringe gegliedert. Wohl Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 27.

162 **Deckelpokal,** datiert 1717, mit hohem, zweifach geknotetem Schaft in reicher Fazettierung. Der Kuppa-Ablauf im Hochschnitt geschindelt. Die Kuppa zeigt vorn die hochgeschnittene Darstellung David und Jonathan in Kartusche. Darüber zweizeiliger Vers; ähnlicher auf der Rückseite. Wohl Potsdam 1717. Angekränkelt; der Schaft alt in Kupfer gefaßt. H. 32.

163 **Freundschaftspokal.** Schaft und Kuppaablauf reich fazettiert. Darstellung in Tiefschnitt: Zwei junge Zopfkavaliere reichen sich die Hand; rückseitig: Es kan nichts schöner Sein auf dießer weldt als wan man recht die freundschaft heldt. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 22,5.

164 **Pokal** mit breiter konischer Kuppa. Auf dieser in Tiefschnitt ein rings verlaufendes Landschaftsbild mit Architekturen und zechenden Männern. Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 19.

165 **Pokal.** Schaft und Kuppaablauf reich in Fazetten geschnitten. Die Kuppa selbst zeigt in tiefgeschnittener Darstellung eine Schäferin mit Lamm zwischen Rokaillen; rückseitig dreizeiliger Vers. Schlesien, Mitte 18. Jahrhundert. H. 19.

166 **Konischer Becher.** Ein Bacchantenzug von vier Kindern begleitet einen Ziegenbock, auf dem der Bacchusknabe reitet. In schöner, tiefgeschnittener Darstellung. Böhmen, um 1700. H. 10.

167 **Birnförmige Glasflasche** mit Stöpsel. Aus opakweißem Überfang sind radial in Reihen gestellte längliche Blätter ausgespart. Um 1830. H. 36.

168 **Deckelpokal.** Lippe und Deckel mit Goldrändern. Feiner Dekor in Tiefschnitt: Paar in Parklandschaft, Rokaillen und Blumen. Ablauf und Schaft fazettiert. Schlesien, Mitte 18. Jahrhundert. H. 27.

169 **Kleiner Becher** in Hoch- und Tiefschnitt. Glockige Kuppa auf flachem Fuß. Feines Ranken- und Rokaillenwerk, dazwischen kleine Landschaft und Spruch in Tiefschnitt. Am Ablauf ein Kranz hochgeschnittener Palmetten. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 9,5.

170 **Paar Kristallkannen** mit Silbermontierung.

171 **Große bauchige Kristallkanne.**

172 **Runde Kristallschale** mit Silber montiert.

Gotische Gläser

Es handelt sich um die Hauptstücke der einzigartigen und berühmten Sammlung aus dem ehemaligen Besitz des Herrn Dr. Leopold Seligmann in Köln, über die eine Publikation im Juliheft 1931 des Pantheon erschienen ist.

*173 **Großes Stangenglas** mit Nuppen und eingeritzten Inschriften, vier Nuppenreihen, Zackenfuß. H. 18. Früher: Museum Hohenzollern-Sigmaringen.
Publ. Pantheon 1931, 7. Heft, S. 293, Abb. 5. — Abgebildet: Franz Rademacher, Die deutschen Gläser des Mittelalters. Berlin 1933. Tafel 45 d.
Abbildung Tafel 10.

*174 **Nuppenglas** mit durchbrochenem Fuß, oben konisch ausladend, vier Nuppenreihen. H. 10,2.
Publ. Pantheon 1931, 7. Heft, S. 293, Abb. 5. — Abgebildet: Rademacher, Tafel 57 c.
Abbildung Tafel 10.

*175 **Flasche (früher Kuttrolf)** mit vier schräglaufenden Röhren und enger Mündung mit ringförmigem Wulst. Halbkugelförmiges Unterteil mit eingestülptem Boden. Vertikale Rillenmusterung. Kölner Bodenfund, Genter Straße. H. 18.
Publ. Pantheon 1931, 7. Heft, S. 290, Abb. 1 c u. a. — Abgebildet: Rademacher, Tafel 11 c. **Abbildung Tafel 10.**

*176 **Großes Phallusglas.** Kölner Bodenfund, Salomonsgasse. Länge 24.
Früher Sammlung Niessen, Köln; davor Sammlung Merkens, Köln.

*177 **Flasche,** zylinderförmig mit kräftig eingestochenem Boden. Mainzer Bodenfund. H. 13,5.

*178 **Becher** (Maigelein). Hohe Form, oben konisch ausladend, mit eingestochenem Boden. Leichte Riffelung. Kölner Bodenfund. H. 10,3.

Rheinische Glasmalereien des 16. Jahrhunderts

Jede der folgenden Nummern (Nr. 179—190) enthält einen Fensterflügel mit drei Scheiben. Die Rahmungen aus farbigem Glas mit weißen Butzenscheiben durchsetzt sowie die Holzrahmen gehören dem 19. Jahrhundert an.

179 **Rahmen mit drei Rundscheiben** in Schwefelsilbergelb und sepiatonigem Schwarzlot: 1. Jesus seine Jünger lehrend; 2. Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis; 3. König auf dem Richterstuhl. Jede Scheibe mit Laubwerkbordüre und mit Hausmarkenmonogramm P. L. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. Dm. jeder Scheibe 31.

180 **Desgl.** mit drei Rundscheiben in Schwefelsilbergelb und grautonigem Schwarzlot. Laubwerkbordüren wie bei vorigem. 1. Das Jüngste Gericht; 2. Rückkehr des verlorenen Sohnes; 3. Der junge Tobias und der Engel begeben sich auf die Reise. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. Dm. jeder Scheibe 27—29.

181 **Desgl.** mit drei Rundscheiben in Schwefelsilbergelb und schwarzem bzw. sepiatonigem Schwarzlot. Ohne Bordüren. 1. Kreuzigung Christi; 2. Erblindung des alten Tobias; 3. Episode aus den sieben Werken der Barmherzigkeit: Gefangene speisen. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. Dm. 23—24.

182 **Desgl.** mit drei Rundscheiben, von denen die erste von besonders feiner Qualität und überaus reich im Landschaftlichen ist. Sie ist in verschiedenem Schwarzlot mit nur wenig Verwendung von Schwefelsilbergelb ausgeführt, während die zweite und dritte Scheibe von gleicher Qualität wie die der vorhergehenden Flügel sind. Alle drei ohne Bordüren. 1. Jesus und das samaritanische Weib am Jakobsbrunnen vor sehr weiter, überaus reich belebter und gegliederter Landschaft; 2. Heimkehr des verlorenen Sohnes. Mit Hausmarkenschild CRH; 3. Austreibung des verlorenen Sohnes aus dem Freudenhaus. Mit Hausmarkenschild P. L. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. Dm. jeder Scheibe 24.

183 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in grau- bzw. rötlichbraun getöntem Schwarzlot, ohne Silbergelb. 1. Krönung der Madonna durch die heilige Dreifaltigkeit; 2. St. Johannes Evangelista neben Schreibtisch; 3. St. Matthaeus mit dem Engelsymbol. Ende 16. Jahrhundert. Jede circa 24×21.

184 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in Schwefelsilbergelb und verschieden getöntem Schwarzlot. 1. Josef wird von seinen Brüdern in die Zisterne geworfen; 2. Die Brüder ziehen Josef den bunten Rock aus; 3. Jakob segnet seine Söhne. Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

185 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in rötlichem Silbergelb mit verschieden getöntem Schwarzlot. 1. Der goldene Becher wird in Benjamins Getreidesack gefunden; 2. Die Brüder bitten Josef um Gnade; 3. Josef verkauft seinen Brüdern Getreide. Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

186 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in Silbergelb und sepiatonigem Schwarzlot. 1. Die Söhne Jakobs zeigen ihrem Vater den blutigen Rock Josefs; 2. Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen; 3. Josef läßt Getreide aufspeichern. Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

187 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in Silbergelb und verschiedenem Schwarzlot. 1. Josef empfängt seine bittenden Brüder; 2. Esther kniet vor König Ahasver; 3. Josef flieht vor Potiphars Weib. Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

188 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben in Silbergelb. 1. Anbetung der heiligen Drei Könige; 2. Ein Sieger im Triumphwagen; 3. Ein Richter auf dem Throne. Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

189 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben, die eine in Silbergelb und Schwarzlot, die beiden anderen (späteren) in Schwarzlot. 1. Kreuzigung Christi; 2. Jesus und die Ehebrecherin; 3. Der Evangelist St. Markus. 16.—18. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

190 **Desgl.** mit drei hochovalen Scheiben (1 neu, 2 alt) in Silbergelb und Schwarzlot. 1. Sieger im Triumphwagen (neu); 2. Josef deutet die Träume des Bäckers und des Mundschenken; 3. Pauli-Vision bei Damaskus. Die beiden letzten Ende 16. Jahrhundert. Jede Scheibe zirka 24×18.

191 **Serie von zwölf rheinischen Wappenscheiben des 16. und 17. Jahrhunderts.** Die meist in Silbergelb und Schwarzlot ausgeführten Scheiben (einige auch in Farben) stellen adelige und bürgerliche Wappen dar, meist mit reicher Helmzier. Jede Scheibe ist oben in Arkadenform gerundet, von neuzeitlicher farbiger Bleiverglasung mit eingefügten Butzenscheiben umzogen und wird von einem Eichenholzrahmen gehalten. Die Maße der eigentlichen Wappenscheiben schwanken zwischen 23×19 und 21×17.

192 **Rheinische Scheibe,** darstellend: Memento mori. Oben Totenschädel zwischen zwei Türmen; unten zwei verdammte Seelen im höllischen Feuer. Farben: Rot, Blau, Schwarzlot, Grün, Silbergelb. Um 1500. In Eichenholzrahmen. Lichtmaße 46×54.

193 **Rheinische Scheibe:** Zwei Bildnisse, König und Königin nebeneinander darstellend; die Köpfe erheben sich aus herzförmigen, mit Rankenwerk gefüllten Büsten. Farben: Schwarzlot, Silbergelb, Grün, Rot. In Eichenrahmen. Um 1500. Lichtmaße 46×54.

Mittelalterliche Plastik

*194 **Altar-Aufsatz aus getriebenem Silber** mit Zinnzusatz, auf Holzgrund gelegt. — Die in hohem Relief getriebenen Figuren sind: In der Mitte der gekreuzigte Heiland auf breitflächigem Kreuz, das mit Rankenwerk getrieben ist; links davon Madonna und Johannes, rechts Ecclesia und ein Stifter. Zu beiden Seiten des Kreuzes Alpha und Omega. Die ganze Darstellung wird umzogen von einem schmalen, mit fortlaufender Wellranke getriebenen Rahmen, der in der Mitte, über dem Kruzifixus eckig hochgezogen ist. H. 30,5 und 36,5, B. 78,5. **Abbildung Tafel 11.**
Lothringen oder Oberitalien, um 1000. — Vgl. den getriebenen Silberrücken des Aribert-Codex im Domschatz von Mailand. — Abgebildet in: Lüthgen, Rheinische Kunst des Mittelalters aus Kölner Privatbesitz, Tafel 7 und 8. — M. Burg, Ottonische Plastik, Tafel 55.

*195 **Leuchter aus Bronze: Simson auf dem stehenden Löwen reitend.** Der Löwe steht mit leicht seitwärts gewendetem Kopf, auf breitgestellten Vorderpranken und leicht zum Niedersitzen eingeknickten Hinterpranken. Simson im Rittsitz, in langem enghüftigem Gewand mit gerafftem Brusttuch, den Kopf zur Seite gewendet, mit der hochgewinkelten Rechten den Leuchterschaft im Nacken festhaltend. Der Leuchter mit breiter zehnlappiger Tille und starkem Dorn. H. 27.
Maasgebiet, 1. Hälfte, 13. Jahrhundert. — Abgebildet in: Karl Simon, Figürliches Kunstgerät aus deutscher Vergangenheit, Taf. 25 sowie Prof. Lüthgen, Rhein. Kunst des Mittelalters, Tafel 26 und 27. **Abbildung Tafel 15.**

*196 **Aquamanile** aus Bronze in Form eines stehenden Löwen mit gespreizten Beinen. Der Schwanz ist zur Mähne hochgeschwungen, lehnt sich an diese an und dient als Henkel. Oberteil des rechten Vorderbeines ergänzt. 13. Jahrhundert. H. 21, L. 20.
Ausgestellt: Mittelalterliche Kunst aus Kölner Privatbesitz, Köln 1927. Katalog Nr. 136. **Abbildung Tafel 12.**

†197 **Großer geschnitzter und farbig gefaßter Flügel-Altar:** ein Mittelschrein und zwei Flügelschreine. Der plastische Inhalt besteht aus einer großen halbrund geschnitzten Reliefgruppe der heiligen Sippe (vordere sitzende Reihe 4 Frauen, hintere stehende Reihe 6 Männer), alle Personen in reicher Zeittracht bzw. orientalisierend. Rechts und links von dieser Gruppe St. Bartholomäus bzw. St. Antonius. — In jedem Flügelschrein zwei stehende Heiligenfiguren; links: St. Carolus und St. Barbara; rechts: St. Christophorus und St. Katharina. Unten und oben ziehen sich über die ganze Breite der drei Schreine Maßwerk- und Rankenfriese in durchbrochener Schnitzerei. Thüringen, Ende 15. Jahrhundert. H. 110, ganze Breite 308.
Abbildung Tafel 15.

198 **Pieta,** Lindenholz, Naturfarbe. Die Mutter Gottes sitzt leicht nach rechts gewendet auf einer Bank und stützt mit der Rechten den Leichnam Christi; der auf ihrem Schoße sitzt. Süddeutsch, 2. Hälfte 15. Jahrhundert. H. 74, B. 44.

Verschiedene Plastik

*199 **Paar niederrheinische Renaissance-Schranktüren** in Eichenholz. Jede mit zwei unteren Rollenfüllungen und zwei oberen geschnitzten Füllungen mit Kleinmeisterlaub und zentralen Bildnisköpfen. Mitte 16. Jahrhundert. H. 125, B. 74.
Aus Sammlung Carl Thewalt, Köln.

*200 **Farbig gefaßte Renaissanceplastik: St. Georg, den Drachen angreifend.** Eichenholz, vollrund bearbeitet, in alter farbiger und goldener Fassung. Der Heilige steht, leicht seitlich geneigt, mit beiden Füßen auf dem Drachen, der auf dem Rücken liegt und den geöffneten Rachen emporreckt. Der Heilige trägt eine für die Epoche archaisierende Rüstung mit vollem gekachelten Beinzeug, einen kittelartig über den Unterleib fallenden Brustpanzer, der in der Hüfte gegürtelt, an den Säumen reich verziert ist mit einer in starkem Relief geschnitzten Schmuckborte. Das in vielen Locken auf die Schultern wallende Haar wird über der Stirn durch ein geflochtenes Schapel gehalten. Die gewinkelte Rechte schwingt ein Schwert hinter den Kopf zurück. Fränkisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert. H. 114.

†201 **Italienischer Renaissance-Hausaltar** aus verschiedenen Edelhölzern mit Figuren aus vergoldeter Bronze und eingelassenen verschiedenfarbenen Marmorplättchen. Giebelwand mit drei Nischen zwischen vier Säulen. In der Mittelnische Karitas mit zwei Kindern. In den kleinen Seitennischen je ein Putto. H. 90, B. 38.

*202 **Paar stehende geflügelte Putten,** vollrund in Eichenholz geschnitzt. Lebhaft bewegte Haltung. Rheinische Barockfiguren um 1700. H. 89.

203 **Farbig gefaßte Barock-Gruppe** in Holz geschnitzt: St. Martinus auf schreitendem Pferde, im Begriff einen Zipfel von seinem Mantel abzuschneiden für den Bettler, der in kleiner Figur neben dem Pferde steht. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 71.

204 **Madonnen-Statuette** in Buchsbaumholz, vollrund geschnitzt. Szepter und Krone aus Silber. Rheinisch, Anfang 17. Jahrhundert. H. 25.

205 **Krug** aus Serpentinstein. Zinnfassung. Der reich gravierte Zinndeckel mit drei Stempeln. 17.—18. Jahrhundert. H. 17,5.

206 **Wachsbossierung von Kaspar Hardy** (Köln 1726—1819): Die Gemüseverkäuferin. Junges Mädchen, Hüftfigur, in der Schürze Kohlköpfe und anderes Gemüse tragend. Fein in zarten Farben bemalt. Unter Glas und Rahmen. H. 14.

207 **Zwei Barock-Reliefs** in Nußbaum, naturfarben: Gottvater und Gottsohn auf Wolken thronend. Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 60.

Zinn

208 **Schweizer Weinkanne** von typischer Form. Als Knauf zwei Eicheln. 17.—18. Jahrhundert. Deckelhöhe 29,5.

209 **Ovale Barock-Deckelterrine** mit Unterplatte. Reich mit Muschelwerk getriebene Form, mit urnenförmigem Knauf. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 32, B. 38.

*210 **Sehr große Nürnberger Schenkkanne aus Zinn (sogenannte Lachkanne).** Leicht verjüngte Zylinderform, in der Körpermitte durch einen Profilring umspannt, mit großem S-förmigen Henkel, flachgewölbtem Deckel und breitem Schnauzenausguß, der infolge seiner zwei eigenartigen Kerbungen den Eindruck eines lachenden Gesichtes macht (daher „Lachkanne"). — Auf der Höhe des Henkels Nürnberger Beschau: Heraldischer Adler; darüber: NURNB. PROBZIN. Auf der linken Gefäßseite unter der Lippe herzförmige Auflage mit dem Bremer Ratsschlüssel. — Auf der Vorderseite in gravierter Kranzumrahmung die Schrift: DES LÖBLICHEN GEWERKES DER SCHVSTER IN BITAV IHRE LACHKANN ANNO 1687 DEN 11. SEPT. H. 45.

211 **Altarkanne.** Birnform auf Pokalfuß, mit profiliertem Schnutenausguß und profiliertem Deckel. Vorn sechszeilige Widmungs-Inschrift und Jahreszahl 1737. Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 37.

212 **Ovale Barock-Deckelterrine** aus Zinn von ringsum gewellter Form. Den hochgewölbten Deckel bekrönt ein urnenförmiger Knauf, Engelstempel. 18. Jahrhundert. H. 31, B. 31.

213 **Temperantia-Teller** aus Edelzinn. Mit Temperantia- und sonstigem mytholog. Relief nach Caspar Endterlein. Dm. 26.

214 **Nürnberger Edelzinnteller.** Am ausgebogten Rand die Wappen von 13 Schweizer Kantonen; im Spiegel Rütli-Schwur. 17. Jahrhundert. Dm. 21.

215 **Schüssel,** 17. Jahrhundert, mit breitem Rand und getiefter Mitte. Auf ihr spätere Gravierung: Szene aus einem Minnelied des Hugo von Montfort. Dm. 39.

216 **Schraubflasche,** sechskantig, mit Blumen gepunzt. 18. Jahrhundert. H. 22.

217 **Zylindrischer Deckelkrug.** 18. Jahrhundert. H. 21.

218 **Niedriger breiter Humpen.** Die ganze Außenwandung gegossen mit Blumen in starkem Relief. 18. Jahrhundert. H. 17.

219 **Zylindrische Schenkkanne** mit Deckel. Gepunzt mit Blumenkorb und Jahreszahl 1793. H. 30.

220 **Bauchige Bierkanne** mit Deckel. 18.—19. Jahrhundert. H. 27.

221 **Zylindrische Schenkkanne mit Profilen.** 18. Jahrhundert. H. 30.

222 **Schenkkanne,** gepunzt mit Ranken und Buchstaben. Auf dem Deckel Wappenkartusche. 18. Jahrhundert. H. 35.

223 **Zwei verschieden große Kaffeekannen** mit vertikaler Stäbung. Um 1800. H. 23 u. 18.

224 **Rokoko-Kaffeekanne,** von gedrehter Birnform.

225 **Zylindrische Schenkkanne** nach unten erbreitert. Datiert 1709. H. 27,5.

226 **Zylindrische Schenkkanne** nach unten erbreitert. In der Mitte Profil. H. 29,5.

227 **Sechs konische Becher** mit Profillippen. 18.—19. Jahrhundert.

228 **Zwei verschieden große Kannen** mit hölzernen Griffhenkeln. In Bossen gedrehte Zylinderform. 18. Jahrhundert. H. 21 und 16,5.

229 **Kranenkanne** auf drei Füßen, mit Schlangenausguß. Um 1790. H. 41.

230 **Kranenkanne,** Pokalform, mit beringten Henkeln. Ende 18. Jahrhundert. H. 45.

231 **Kranenkanne,** Pokalform auf drei Füßen. 18. Jahrhundert. H. 39.

232 **Kleine Kranenkanne,** Pokalform, mit zwei beringten Henkeln. Ende 18. Jahrhundert. H. 29.

233 **Zwei verschiedene Öllampen.** Anfang 19. Jahrhundert.

234 **Runde Schüssel** mit Wappen und Helmzier in Relief. Dm. 33.

235 **Zuckerdose** in Urnenform mit zwei gekordelten Henkeln. Um 1800. H. 16.

236 **Runde Platte** gepunzt mit Adam und Eva unter dem Baum. 18. Jahrhundert. Dm. 28.

237 **Runde Platte,** gepunzt mit der Darstellung „Königin Louise und Napoleon I." Dm. 31.

238 **Maßkrug** in Tonnenform, mit Deckel. Jahreszahl 1832. H. 23.

239 **Runde Platte** mit geschweiftem Profilrand. 18. Jahrhundert. Dm. 40.

240 **Rokoko-Kännchen** und ebensolcher Streuer. Gedrehte Form.

241 **Ovale Deckeldose,** sehr reich gepunzt mit Blumen. 18. Jahrhundert.

242 **Wandbrünnchen.** Mit Unterbecken.

243 **Runde Wappenschüssel.** Im Spiegel gepunztes Bischofswappen. Dm. 35.

244 **Kaffeekanne,** Birnform mit Vogelausguß. Um 1800. H. 30.

245 **Kranenkanne.** Als Henkel zwei ringtragende Adlerköpfe. Kran mit Lyraspund. Um 1800. H. 41.

246 **Paar Empire-Kranenkannen** mit beringten Henkeln. Amphoraform. Anfang 19. Jahrhundert.

247 **Kranenkanne,** eiförmig, ringsum profiliert, mit zwei Akanthushenkeln. Um 1800. H. 30.

Silber, Bronze, Messing

248 **Ovale Limoges-Emailschüssel von Joseph Limosin** (1615 bis nach 1666). Im Fond die vielfigurige Darstellung: König Salomo empfängt den Besuch der Königin von Saba; polychrom, vorherrschend grüne, blaue und braune Töne. Am Rand Amoretten und Römerköpfe zwischen Ranken. Mit Monogramm J L. L. 39, B. 30,5.

249 **Paar kölnische Standleuchter** aus Silber, jeder mit dreiarmiger Leuchterkrone. Als Trägerfigur eine stehende Frau in griechischer Gewandung auf runder ornamental ziselierter Fußplatte, die auf drei Klauenfüßen ruht. Kölner Beschau: Drei Kronen mit 13. Köln, Ende 18. Jahrhundert. Zusammen etwa 2400 g. H. 42.

250 **Prachtvolle Louis-XV.-Deckelterrine** aus Silber, besonders reiches Stück der Epoche. Ovaler gebauchter Körper auf vier Füßen, in Form von à-jour-Gitterwerk-Kartuschen und mit ähnlich gestalteten Henkeln. Der Deckel ist in Profilen hochgezogen und trägt als Bekrönung die Gruppe eines Puttos mit Storch unter Muschelwölbung. Kartuschen, Rokaillen, Bossen in prächtiger Treibarbeit schmücken das ganze Gefäß. — Marken: Gekreuzte Schlüssel (ohne Feld); freistehendes A; gekröntes Monogramm J A in Kursiv; Ovalfeld mit C O I; Lilienfeld; laufende Ente (?) — Rosenberg unbekannt —. Wohl Frankreich, Mitte 18. Jahrhundert. 2140 g.

251 **Satz von sechs gleichen silbernen Tischleuchtern.** Die Balusterschäfte geriefelt; runde ziselierte Füße. Unbekanntes Beschauzeichen. Meisterstempel MÜLLER K. Deutsch, um 1800. Zusammen 1400 g. H. 23.

252 **Kruzifixus.** Korpus und Appliken aus Silber; Kreuz aus schwarz poliertem Holz. 18. Jahrhundert. H. des Korpus 15, H. des Kreuzes 60.

253 **Silberne Teemaschine** im Barockstil, reich getrieben, zweiteilig. 1900 g.

254 **Paar Schwäne** aus Silber gehöhlt, oben offen, Flügel beweglich. Ziseliert mit naturalistischen Federn. Pariser Marken. Zusammen 1460 g.

255 **Paar sehr große silberne Standleuchter,** reich getrieben im Barockstil. Zusammen 7700 g.

256 **Große ovale Silberplatte** mit geschweiften Profilrändern. 2250 g.

257 **Eine ähnliche,** rund. 1100 g.

*258 **Renaissance-Tischuhr** aus vergoldeter Bronze, von turmartigem Aufbau, vierseitig, auf vierseitiger Plinthe. Den Ecken sind gekantete, dreiviertel gerundete Säulen vorgestellt. Um die beiden das Dach bildenden Glocken zieht sich eine durchbrochen gearbeitete Galerie. Auf den Glocken Statuette eines auf einer Kugel balancierenden Mannes. Alle vier Seiten sind fein graviert mit biblischen und mythologischen Figuren, Chimären, Ornamenten. Vorn 1, hinten 2 Zifferblätter. Wohl Augsburg, 16. Jahrhundert. H. 27.

†259 **Französische Empire-Pendule** aus schwarzem und weißem Marmor mit reicher Montierung aus vergoldeter Bronze. Das Ganze hat die Form einer Pyramide auf zwei Säulen, die sich auf rechteckigem Sockel erheben. Der Goldbronzebeschlag besteht aus Trophäen, Ornamentleisten, Galerien. H. 75, B. 37.

†260 **Empire-Kamingarnitur** aus dunkler und vergoldeter Bronze: Pendule und zwei Kandelaber. Alle drei mit griechischen Frauengestalten. Die Uhr auf grauem Marmorsockel. H. 103 und 70.

†261 **Zwei Kannen** aus grün getönter und vergoldeter Bronze. Zu voriger Garnitur passend.

*262 **Kleine antike Böllerkanone.** Das Rohr aus Eisen, durch Profilreifen und Palmenfriese gegliedert. Die zweirädrige Lafette ist ein stark mit Eisen beschlagenes Holzgestell. Deutsch, 17. Jahrhundert. Länge des Rohres 60.

263 **Kleine Bronzefigur:** Nacktes Kind.

*264 **Empire-Pendule** aus vergoldeter Bronze, auf Marmorsockel. Griechisch gewandete Frau neben einer oben gerundeten Stele stehend, in der das Werk ruht. Zifferblatt bezeichnet: Bailly à Paris. Um 1810. H. 57.

265 **Dreikerzige Flurampel** aus Glas mit Bronze montiert.

266 **Kronleuchter** aus Bronze, sechsarmig.

267 **Hohe chinesische Standlampe** aus Bronze. Mit farbiger Cloisonnéverzierung und beigefarbenem Seidenschirm.

268 **Kronleuchter** aus Bronze mit sechs Leuchterarmen, die mit Marmorschalen verziert sind.

269 **Kranenkanne** aus Messing. Urnenform mit zwei Chimärenhenkeln und drei Kranen. Ein Spund fehlt. 18. Jahrhundert.

270 **Sehr reicher Prismenkronleuchter** aus Goldbronze, mit 6 Leuchterarmen.

271 **Großes Räucherbecken** aus Messing und Bronze. Die Aufsatzglocke in durchbrochener Arbeit geschnitten. H. 65.

272 **Empire-Relief** (Möbelbeschlag) aus vergoldetem Kupfer: Pallas, Perseus und Medusa. Um 1810. H. 16, B. 29.

273 **Empire-Pendule** aus vergoldeter Bronze in Form eines Monumentes mit römischer Kriegerfigur und Waffentrophäen. Französisch, um 1810. H. 34.

274 **Biedermeier-Pendule** aus verschiedener Bronze. Als Aufsatzfigur Mädchen unter Baum. Um 1840. H. 32.

275 **Renaissance-Ampel** aus Bronze, ganz in durchbrochener Arbeit ziseliert. Mit drei aufgelegten Chimären, in denen die Ketten hängen. 17. Jahrhundert.

276 **Schreibtischlampe** aus Messing.

277 **Gong** aus Bronze. Mit Schläger. — Ferner: Deckelkanne aus Zinn.

Porzellan des 18. Jahrhunderts

1. Meißen

278 **Goldchinesen-Koppchen** mit Unterschale. Zwei kleine Chinoiserien auf dem Koppchen, eine große auf der Unterschale. Ohne Marke. Meißen, um 1720.

279 **Figur: Tanzender Bacchant.** Fast nackt, lose umgehängter brauner Mantel. Weinreben und Körbchen mit Trauben. Leichte Bestoßungen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 15.

280 **Höroldt-Koppchen** mit Unterschale. Jede mit einer feinen Miniatur in Farben: Hafenszene mit Dreimastern bzw. Jagd auf einen Walfisch. Goldspitzenbordüre; indianische Blumen. Ohne Marke. Meißen um 1725.

281 **Paar Tassen** mit Unterschalen. Auf beiden fein in Farben gemalte Teniersszenen und deutsche Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

282 **Tasse** mit Unterschale. Auf jeder in farbiger Malerei zwei Bauernszenen nach David Teniers, umzogen von Reliefrokaillen, dazwischen farbige deutsche Blumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

283 **Zwei Figuren: „Pilger und Pilgerin“.** Jüngling und Mädchen in farbigen Kostümen mit schwarzen Schulterkragen und farbigen Blumen. Einzelne Defekte. Schwertermarke. H. 15,5 und 13,5. Meißen, um 1750.

284 **Koppchen** mit Unterschale. Drei farbige Chinoiserien, umzogen von Arabesken und Spitzenbordüren in Gold (zwei auf dem Koppchen, eine auf der Unterschale). Ohne Marke. Meißen, um 1725.

285 **Ein ähnliches Koppchen** mit Unterschale.

286 **Tasse** mit Unterschale. Beide in ovaler Vierpaßform geschweift. Kanariengelbe Fondfelder mit farbigen Blumen wechseln ab mit farbigen Watteauminiaturen in weißgrundigen Feldern. Goldspitzenbordüren. Schwertermarke mit goldener Malerzahl 5. Meißen, um 1730. **Abbildung Tafel 13.**

287 **Pagodenfigur.** Hockende Chinesin in hellgelber reich mit indianischen Blumen in Farben bemalter Jacke mit violetten Aufschlägen, Purpurhosen, kaisergelben Schuhen, an ein violettes mit Goldranken bemaltes Kissen gelehnt. Ohne Marke. Meißen, um 1740. H. 19,5. **Abbildung Tafel 13.**

288 **Tasse** mit Unterschale. Fein gemalte Rosenbuketts in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

289 **Drei Teile eines Frühmeißener Services:** Teekanne, Spülnapf, Koppchen mit Unterschale. Sehr feine Arabesken-Malerei in Gold. Ohne Marke. Meißen, um 1720.

290 **Figur: Schäfer mit Hund,** neben Baumstamm. Farbig bemalt. Gekittet. Schwertermarke. Um 1740. H. 16.

291 **Figur: Gebückt stehender Gärtner,** neben Baumstumpf, Körbchen mit Gurken und Ananas im Arm. Zeisiggrüne Hose, weiße Jacke mit Purpuraufschlägen, Purpurmütze. Ohne Marke. Kändlermodell. Meißen, um 1740. H. 18. **Abbildung Tafel 13.**

292 **Figur: Landkartenverkäufer.** Kiepe auf dem Rücken, Schachtel im linken Arm, aufgerollte Landkarte von England in der Rechten. Schwarze Hose, rote Weste, weißer Rock. Repariert. Kändlermodell. Meißen, um 1740. H. 16,5.

293 **Bechertasse** mit Unterschale. Indianische Blumen in Blaugold-Malerei. Schwertermarke. Meißen, um 1735.

294 **Großes Service** mit gewellten Korbwerkrändern und farbigen deutschen Blumen in Buketts und Zweigen. Es besteht aus folgenden Stücken: 12 tiefe Teller, 6 flache Teller, 3 tiefe runde Schalen, tiefe muschelförmige Schale, 2 kleine ovale Schalen, 3 große ovale Schüsseln, 6 blattförmige Schalen verschiedener Größe, Deckelterrine mit Putto als Deckelknauf. Schwertermarke. Meißen, um 1760.

295 **Paar Koppchen** und ein Kännchen mit indianischen Blumen in Farben und Blau und mit „Tischchen-Muster". Schwertermarke. Meißen, um 1740. Der Kannendeckel ganz leicht repariert.

296 **Tasse** mit Unterschale. Deutsche Blumenbuketts und Streublumen in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

297 **Kaffeekanne** in Birnform mit Schnutenausguß und Ohrenhenkel. Ringsverlaufende große Chinoiserie in Farben: Landschaft mit Tempel und zwei Personen. Ohne Marke. Meißen, um 1730. H. 21,5. **Abbildung Tafel 13.**

298 **Koppchen** mit Unterschale, ringsum Blütenkelch in Relief. Deutsche Blumen in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

299 **Marcolini Deckelgefäß** mit braunem Fond und goldenen Arabesken. Grüne Blumen in zwei Reserven. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1780. H. 11,5.

300 **Koppchen** mit Unterschale. Purpurmalerei. Feine Watteauszenen. Schwertermarke. Um 1760.

301 **Zuckerdose** mit Deckel. Reliefierte Korbwerkränder. Indianische Blumen mit Vogel in Farben. Reparaturen. Schwertermarke. Meißen, um 1735. L. 15, B. 10.

302 **Paar Tassen** mit Unterschalen. Blumen in Blau und Farben mit Golddeckung. Dazwischen kleine farbige Jagd- und Herdenbildchen. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

303 **Einhenkeltopf** auf drei Klauenfüßen. Drei Goldchinesen-Szenen in feinem Dekor. Goldbordüren. Gesprungen. Meißen, Höroldt, ohne Marke. Um 1725. H. 13,5.

304 **Kaffeekanne** mit Höroldt-Dekor in Farben: Zwei fein gemalte Flußlandschaften in ornamentaler Goldumrahmung, indianische Blumen, Paradiesvogel usw. Ohne Marke. Meißen, um 1730. H. 21. **Abbildung Tafel 13.**

305 **Fondtasse** mit Unterschale. Kanariengelb. Im Spiegel bzw. in zwei Reserven deutsche Blumen in Farben. Schwertermarke. Meißen, um 1740.

306 **Deckeltasse** mit Unterschale. Auf jedem Teil eine Amoretten-Allegorie in Farben. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1780.

307 **Tasse** mit Unterschale. Farbiger Vogeldekor und purpurne Schuppenbordüren, goldgehöhte Reliefrokaillen. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

308 **Fond-Tasse** mit Unterschale. Türkisfarbener Fond. Drei feine farbige Watteau-Miniaturen (2 auf der Obertasse, 1 auf der Untertasse). Goldspitzen-Bordüren. Schwertermarke und goldene Malerzahl 82. Meißen, um 1735.

309 **Tasse** mit Unterschale. Farbiger Landschaftsdekor. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, 18. Jahrhundert.

310 **Drei verschiedene Frühmeißener Koppchen:** 1. Mit indianischen Blumen in Eisenrot und Purpur, mit Schwertermarke und roter Nr. 18. — 2. Japanische Blumen in goldgehöhtem Rot und Blau. Unter der Schwertermarke das eisenrot gemalte Wort „Modell". — 3. Kobaltblaue Japanblumen.

311 **Tasse** mit Unterschale. Die Außenseiten mit Reliefranken. Im Fond beider farbige Kauffahrtei-Miniaturen, umzogen von Goldspitzenbordüren. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1750.

312 **Teller** mit moosgrünem Rand. Im Spiegel farbig gemalte Darstellung eines militärischen Feldlagers mit Soldaten verschiedener Waffengattungen. Schwertermarke. Meißen, Ende 18. Jahrhundert. Dm. 21,5.

313 **Tasse** mit Unterschale. Indianische Blumen in goldgehöhtem Purpur. Schwertermarke mit Stern.

314 **Georgierin** mit Laute. Hochgestecktes weißes Kopftuch, dottergelbe geknöpfte Schoßjacke, mit indianischen Blumen in Farben bemalt; violette Hosen, rotbraune Schuhe. Mit beiden Händen hält sie eine Laute vor sich, auf der sie spielt. Auf dem Sockel farbige Auflageblumen. Einige Finger defekt. Ohne Marke. Modell von Kändler. Meißen, um 1740.

315 **Tasse** mit Unterschale. Deutsche Blumenbuketts und Streublumen in Farben. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760.

316 **Kolombine.** Aus der Folge der italienischen Komödie. Junges Mädchen im Tanzschritt, Gesichtsmaske und Kastagnetten in den Händen haltend. Weißer Rock, Purpurmieder mit Goldsäumen. Auf dem Sockel farbige Auflageblumen. Schwertermarke. Modell von Kändler. Meißen, um 1740. H. 13.

317 **Teller** mit geschweiftem Rand. Indianischer Blumendekor in Farben: Im Spiegel Zweig mit Schmetterling, am Rand Ranken und Streublumen. Leichte Bestoßung am Rande. Schwertermarke. Meißen, um 1730. Dm. 23.

318 **Tasse** mit Unterschale. Auf beiden feingemalte Reitergefechte in Farben, umzogen von Goldkränzen. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1760.

319 **Koppchen mit Unterschale** von dem Meißener Monogrammisten J B. (nicht Bottengruber). Auf beiden je eine feine Miniatur in Purpur: Löwen- bzw. Tigergruppe in Landschaftsausschnitten, umrandet von blaugefüllten Goldrokaillen-Bordüren. Schwertermarke. Beide Teile mit Purpurmonogrammen J B. oder F B. (nicht identisch mit dem bekannten Bottengruber-Monogramm J B.). Meißen, um 1740.

320 **Tasse** mit Unterschale. Um die Ränder Schuppenbordüren in Purpur mit feinen farbigen Blumenranken. Dazwischen Gruppen exotischer Vögel. Schwertermarke. Meißen, um 1750.

321 **Koppchen** mit Unterschale. Beide in Farben bemalt mit indianischen Blumen, Hecken und fliegendem Paradiesvogel. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

322 **Marcolini-Kaffeekanne,** birnförmig, mit deutschen Blumen in Farben. Ausguß gekittet. Schwertermarke mit Stern. Meißen, um 1785. H. 25.

323 **Paar Meißener Mokka-Täßchen** mit Unterschalen. Schwertermarke.

324 **Meißener Tête-à-tête:** Tablett, Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen. Farbige Blumen in Körben mit Schleifengehängen. Schwertermarke.

325 **Porzellangruppe von 1910.** Sitzendes Blumenmädchen, farbig dekoriert. H. 15.

2. Verschiedene Manufakturen

326 **Höchster Teekännchen** mit Ohrenhenkel und Röhrenausguß. Auf beiden Seiten farbige Landschaftsbildchen. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770. H. 11.

327 **Frankenthaler Figur:** Gebückt schreitende suchende Frau mit zum Greifen ausgestreckten Händen, auf länglichem Rasensockel. Geblümter Rock, violette Schoßjacke, weiße Schürze, Busentuch und Häubchen. Marke C T mit Kurhut. Frankenthal, um 1770. H. 13,5.

328 **Berliner Figur.** Schreitender Knabe, eine mit Trauben gefüllte Bütte auf dem Rücken tragend. Farbig bemalt. Zeptermarke. Berlin, 18. Jahrhundert. H. 9.

329 **Sitzender Papagei** auf Baumstumpf mit Blättern. Violett gehöht. Aus Frittenporzellan. Mit unbekannter Marke, ähnlich Chelsea-Derby. Wohl englisch, 18. Jahrhundert. H. 15,5.

330 **Sèvres-Tasse** mit Unterschale. Auf beiden sehr feiner goldradierter Landschaftsdekor. Mit Marke: „Sèvres“. 18. Jahrhundert.

331 **Fürstenberg-Tasse** mit Unterschale. Auf jeder farbig gemalter Vogel in Landschaftsausschnitt und Blumengirlanden. Marke F. Fürstenberg, 18. Jahrhundert.

332 **Englischer Chelsea-Teller.** Im Spiegel ein Arrangement von Früchten und Blumen in Farben sowie farbige Blumenzweige. Den Rand füllt eine gezattelte Lappenbordüre, deren Purpurfond mit feinster Blumenmalerei in Gold gefüllt ist. Chelsea, 18. Jahrhundert. Dm. 23.

333 **Zylindrische Tasse** mit Unterschale. Gestreute Blumen in Farben, Rankenbordüren in Farben und Gold. Marke M unter Krone. Neapel, um 1800.

334 **Empiretasse.** Die Obertasse mit farbig gemalter Stadtansicht. Um 1820.

335 **Ansbacher Kaffeekanne** mit sehr feinem landschaftlichen Purpurdekor in Goldumrahmung. Repariert. Marke A über diagonal geteiltem Schild. 18. Jahrhundert. H. 17,5.

336 **Tiefe Höchster Schale** mit stark gefächertem Korbrand. Im Spiegel große fein in Farben gemalte Miniatur: Bauernszene nach David Teniers in violettem Rokaillenrahmen. Am Rand deutsche Blumenbuketts. Violette Radmarke. Höchst, um 1770. Dm. 26.

337 **Wiener Korb,** rund, ganz in gegittertem Durchbruch modelliert. Weiß, mit grünen Linien und Punkten. Im inneren Boden farbige Streublumen. Marke: Bindenschild. Wien, um 1770. Dm. 20.

338 **Höchster Figur.** Stehender Knabe in farbig gestreiftem und bordiertem Anzug, mit Stab und Sichel. Blaue Radmarke. Melchior-Modell. Um 1760. H. 12.

339 **Paar Wiener Gruppen:** Knabe und Mädchen als Winzer und Winzerin. Beide halten Weinranken und stehen neben Tragbütte bzw. Körbchen. Bei jeder Gruppe ein Hund. Gewandung farbig, teilweise mit indianischen Blumen bemalt. Marke: Bindenschild. Wien, um 1760. H. 14,5.
Mit Echtheitsbescheinigung von Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

340 **Paar Chelsea-Flakons,** weiß glasiert: Knabe mit Ziegenbock zwischen Trauben, in Relief um den baumstamm-ähnlichen Hohlbehälter gruppiert. Fuß und Stöpsel aus getriebenem Silber. 18. Jahrhundert. H. 8,5.

341 **Fürstenberger Amphora.** Im Stile der gleichzeitigen Sèvresarbeiten. Vorn und hinten antikisierendes Bildnis. Medaillons in Sepiamalerei, umzogen von fein gemalten Blumenkränzen. Marke F. Fürstenberg, um 1780. H. 25.

342 **Frankenthaler Service.** Alle Teile mit Watteauszenen in feiner Purpurmalerei und mit purpurnen Streublumen. Es besteht aus: Kaffeekanne, Teekanne, Milchkanne, ovalem Schälchen, sechs Tassen mit Unterschalen. Marke: Hannong-Löwe und Hannong-Monogramm. Frankenthal 1759—1762. Ein Deckel leicht gekittet.
Abbildung Tafel 13.

343 **Fuldaer Tasse** mit Unterschale. Blümchenschrift und Blümchengirlanden in Farben. Marke: Doppel-F unter Fürstenhut. Fulda, um 1780.

344 **Frankenthaler Tasse** mit Unterschale. Auf jeder eine Chinoiserie in Farben und Schmetterlinge. Goldspitzenbordüren. Marke: C T. mit Kurhut. Frankenthal, um 1765.

345 **Nymphenburger Teller,** ganz in Flechtwerkrelief gemustert. Deutsche Blumenzweige in Farben. Eingestempelte Rautenschild-Marke. Nymphenburg, um 1790. Dm. 22,5.

346 **Koppchen** mit Unterschale. Auf beiden Chinoiserien in Farben. Untertasse leicht gesprungen. Deutsch, 18. Jahrhundert.

347 **Höchster Tasse** mit Unterschale. Feiner Dekor in Farben: Liebespaar vor Parkarchitektur; zwei angelnde Mädchen am Bachufer. Am Henkel ganz unbedeutende Ausbesserung. Blaue Radmarke und violette Übermarke „Gerverot". Höchst, um 1760.

348 **Große Tettauer Kaffeekanne** mit goldgehöhten Purpurblumen. Marke T. Um 1800. H. 31.

349 **Nymphenburger Teller,** ganz in Flechtwerkrelief und mit deutschen Blumen in Farben. Eingepreßter Rautenschild und violett aufgemalte Bezeichnung: „C. H. Conditorey. 1771". Dm. 22.

350 **Ludwigsburger Teller** mit Korbwerkrand. Im Spiegel feine Landschafts-Miniatur in Farben. Marke C C mit Herzogshut. Leichter Sprung. Dm. 24.

351 **Wiener Tasse mit Unterschale sowie ein Sahnekännchen.** Blaue goldgehöhte Blumen, untermischt mit farbigen Blumen. Marke: Bindenschild. Wien, 18. Jahrhundert.

352 **Höchster Honigtopf** mit Unterteller und hohem konischen Deckel. Purpurgehöhte Reliefbordüren. Feine Blumen in Farben. Deckel gekittet. Blaue Radmarke mit Kurhut. Eingestempelte Buchstaben I. H. Höchst, um 1760. H. 14,5.

353 **Ansbacher Streubüchse** in Tonnenform, mit Ohrenhenkel. Deutsche Blumen in Farben. Marke A. Ansbach, 18. Jahrhundert. H. 7,5.

354 **Paar kleine Höchster Gruppen,** in Incarnat und Farben bemalt: Je zwei Amoretten, die mit einem Schaf bzw. einer Ziege spielen. Grüne Rasensockel. Blaue Radmarke. Melchiormodelle. Höchst, um 1770. H. 10,5, B. 9,5.

355 **Ludwigsburger Tasse** mit Unterschale. Korbwerkränder. Beide mit feinen Watteau-Miniaturen in Violett. Marke C C. Ludwigsburg, um 1765.

356 **Wiener Tasse** mit Unterschale. Deutsche Blumen in Farben. — Ferner: Tasse ohne Unterschale. Purpurdekor. Beide mit Marke: Bindenschild. 18. Jahrhundert.

357 **Höchster Service: Kaffeekännchen, Teekännchen, zwei Tassen** mit Unterschalen. Alle fein in Farben bemalt mit Herdenbildchen in der Art des Nicolas Berchem. Reparaturen. Blaue Radmarken. Höchst, um 1760.

358 **Frankenthaler Service,** bestehend aus: Kaffeekanne, Milchkanne, Spülnapf, 6 Tassen mit Unterschalen. Blumenbuketts von Rosen, Tulpen, Vergißmeinnicht in Farben. Die Ohrmuschelhenkel in Purpur gehöht. Einige kleinere Reparaturen. Ohne Marken. Frankenthal, um 1760.

359 **Ludwigsburger Kühlbecken** mit Deckel, aus dessen Mitte sich ein astförmiger Knauf erhebt. Korbwerkränder. Deutsche Blumenbuketts und Streublumen in Farben. Marke C C mit Herzogshut. Ludwigsburg, um 1770. H. 19,5.

360 **Körbchen** in durchbrochener Modellierung, weiß. Leicht bestoßen. Köln-Nippes. H. 11,5.

361 **Dreiteiliges Höchster Rechaud.** Mit zwei vollplastischen inkarnat und blau dekorierten Maskaron-Handhaben, zwei Nasen, farbiger Chinoiserie und farbigen Streublumen. Gesprungen. Blaue Radmarke. Höchst, um 1765. H. 21.

362 **Frankenthaler Urne** mit Deckel und zwei mehrfach gewundenen, naturalistisch modellierten Schlangenhenkeln, in Purpur gehöht. Ringsverlaufendes Landschaftsbild in Sepia-Malerei. Ohne Marke. Frankenthal, 18. Jahrhundert. H. 17.

363 **Höchster Teekännchen** mit Schlangenausguß und farbigen deutschen Blumen. Henkel leicht gekittet. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770.

364 **Frankenthaler Spülnapf.** Auf beiden Seiten der Wandung eine fein in Farben gemalte Watteauszene. Zwischen ihnen sowie im Innern des Gefäßes farbige Blumenzweige. Marke: Hannong-Löwe. Frankenthal, um 1760. Dm. 18.

365 **Ludwigsburger Körbchen** mit steilem, ganz in durchbrochenem Gitterwerk modellierten Rand; purpurgehöht. Deutsche Blumenbuketts in Farben. Marke C C mit Herzogshut. Ludwigsburg, um 1770. L. 19, B. 15.

366 **Paar Höchster Teller** mit durchbrochen modellierten Flechtwerkrändern. Im Spiegel farbig gemalte Landschaften. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770. Dm. 24.

367 **Frankenthaler Tablett** in Rautenform, mit schräg hochstehendem Rand. Sehr feiner farbiger Dekor von Rosenketten und Rosenbuketts. Marke C. T. mit Kurhut. Frankenthal, um 1770. L. 29,5, B. 25.

368 **Paar Nymphenburger Konfekt-Körbchen,** weiß, ohne Dekor. Ganz in Korbform durchbrochen modellierte Wandung mit muschelartigen Henkeln. Marke: Eingestempelter Rautenschild und L. Nymphenburg, 18. Jahrhundert. Dm. 17.

369 **Höchster Sahnekanne,** Birnform mit Schnuten-Ausguß und Rankenhenkel, goldgehöht. Auf der Vorderseite überaus feine farbige Miniatur: Diana und Kallisto im Vordergrund einer arkadischen Landschaft. Blaue Radmarke. Höchst, um 1765. H. 14,5. **Abbildung Tafel 13.**

370 **Frankenthaler Tablett** in Rautenform, mit schräg hochstehendem Rand. Im Spiegel ein Queroval mit einer fein in Farben gemalten Schäferszene. Umher farbige Streublümchen. Marke: C. T. mit Kurhut. Frankenthal, um 1770. L. 29, B. 25.

371 **Frankenthaler Hannongfigur: Die Parze Lachesis** mit entblößtem Oberkörper, spinnend, auf Postament sitzend. Purpurgemusterter Überwurf. Repariert. Eingestempelte Marke J. H. Frankenthal, um 1755. H. 11,5.

372 **Zwei verschiedene Ludwigsburger Koppchen** (ohne Unterschalen). Deutsche Blumen bzw. Vögel in Farben. Marke C C mit Herzogshut. 18. Jahrhundert.

373 **Ludwigburger Schokoladenkännchen** auf drei Füßen. Deutsche Blumen in Farben. Ein Fuß gekittet. Marke C C mit Herzogshut. Ludwigsburg, um 1770.

374 **Ludwigsburger Teebüchse** mit farbigen deutschen Blumen auf rahmfarbenem Reliefschuppenfond. Gekittet. 18. Jahrhundert. H. 13.

375 **Russische Porzellanfigur:** Der Winter als frierender alter Mann. Farbig gestreiftes Untergewand, purpurner über Kopf und Oberkörper gezogener Mantel. 18. Jahrhundert. H. 18,5.

376 **Zwei Höchster Kinderfiguren:** Knabe, zwei Tauben haltend, Mädchen mit Blumenkette. Die Kleidung in zarten Farben: Purpur, Blau, Crème, Weiß. Leichte Bestoßungen. Blaue Radmarken. Melchior-Modelle. Höchst, um 1760. H. 14 und 15.

377 **Berliner Tete-à-tete:** Tablett, zwei Kannen verschiedener Größe, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen. Dekor: Farbige Blumen und goldgehöhte Reliefranken. Zeptermarke.

378 **Paar Berliner Teller** mit farbiger Blumenmalerei und à jour modellierten Korbrändern. Zeptermarke.

379 **Chinesischer Kienlungteller.** Im Spiegel ein in Grün mit Eisenrot, Kobaltblau und Mangan gemaltes Medaillon, das ein nacktes Kind zwischen Wellen und Blumen zeigt. Der eisenrote Rand ist bedeckt von weiß ausgesparten, golden gehöhten Ranken. Kienlung, 18. Jahrhundert. Dm. 21,5.

380 **Tiefe chinesische Kumme** mit Famille-rose-Malerei: Um den äußeren Rand zieht sich eine gelbgrundige mit farbigen Blumen gefüllte Bordüre; auf der Wandung Blumenbuketts. Gesprungen. China, 18. Jahrhundert. Dm. 29,5.

381 **Paar prächtige japanische Imari-Deckelvasen** mit schwerer und reicher Montierung aus vergoldeter Bronze. Die Füße bestehen aus je drei Elefantenköpfen, die Henkel sind geschwungene Drachen, die Deckelknäufe sind ganz à jour ziseliert. Ein Deckel gekittet, der andere etwas bestoßen. H. 60.

382 **Minton-Tassen-Garnitur:** 18 Tassen mit Untertassen und Dessert-Tellern.

383 **Paar chinesische Deckelvasen** mit sehr feinem Dekor im Famille-verte-Stil. Mit Bronzemontierung. Ein Deckel defekt.

384 **Blumenvase** mit Untersatz. Porzellan, farbig dekoriert.

385 **Paar chinesische Tao-Kuang-Deckelvasen** mit reichem Figurendekor in Famille-rose-Malerei. H. 37.

386 **Paar hohe chinesische Porzellanvasen,** reich in Farben bemalt mit Blumen und Ranken im Stil der grünen Familie. H. 60.

387 **Paar chinesische Kienlung-Teller.** Blumen und Bordüren in Famille-rose-Malerei. 18. Jahrhundert. Dm. 22.

Miniaturen und Dosen

388 **Weyler, J. B.** (1745—1791), Bildnis eines im Sessel sitzenden Herrn mit gepuderter Lockenperücke, violettbraunem Rock, Ordensstern und blauer Schärpe. Auf den Knien hält er einen Folianten. Große ovale Miniatur auf Elfenbein. H. 12,5, B. 9,5.

389 **Französischer Meister, um 1780.** Brieflesende junge Dame, nach rechts in Fauteuil sitzend. Sie trägt orangefarbenes Kleid und einen mit Spitzen und Bändern besetzten kleinen Hut. Runde Miniatur auf Elfenbein. Kupferfassung. Dm. 5,5.

390 **Französisch, 18. Jahrhundert,** Dame als Traubenverkäuferin. Hüftbild in roter pelzverbrämter Jacke und breitem bebändertem Hut. Vor ihr traubengefülltes Körbchen auf Tisch. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldetes Rähmchen. H. 7,5, B. 5,5.

391 **Niederländisch, 17. Jahrhundert,** Damenbildnis. Junge Dame mit gelockter Frisur, in dekolletiertem Kleid mit Spitzenkragen. Ovale Ölminiatur auf Metall. H. 7, B. 5,5.

392 **Flache Dose** aus Wolken-Achat. Mit Silber montiert. 18. Jahrhundert. L. 8, B. 6,5.

393 **Miniatur-Anhänger** mit farbig gemalten Emblemen in Landschaft. Straßbesetzte Fassung. Deutsch, um 1800. Oval. H. 4,5, B. 3,5.

394 **Damen-Jagdpulverhorn** aus Horn mit silbervergoldeter Montierung. Die Außenfläche ganz in feinstem Vernis-Martin-Dekor, der eine Jagdgesellschaft in weiter Landschaft darstellt. Französisch, 18. Jahrhundert. L. 10,5.

395 **Wiener Schule, um 1810.** Schildpattdose mit Damenbildnis. Sitzende blondlockige junge Dame in weißem Kleid und violetter Jacke, die durch roten Gürtel umfaßt wird, nach links gewendet, die Rechte auf ein Buch gestützt. Dm. 7,5.

Gemälde alter Meister

Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert

396 **Großes Stilleben.** Auf einem Tisch mit links geraffter weißer Decke ganze und zerschnittene Melonen, Trauben, gestreut und in Körbchen, Pfirsiche, Schale mit verschiedenen Früchten um einen in der Mitte stehenden Potsdamer Glaspokal gehäuft. Vorn auf Schemel Weinflasche in Fayenceschale. Öl auf Leinwand. H. 95, B. 130.

Hendrik Jacobsz Dubbels

Amsterdam 1620—1676

397 **Seestück** mit ausfahrenden Schiffen. Links vorn große Dreimaster, die die Segel setzen. Vorn rechts laviert ein Kutter. Weitere Fahrzeuge im Hintergrunde. Öl auf Holz. H. 44, B. 59.

Adriaen Brouwer

1606—1638

398 **Fischmarkt.** Zwei Männer und eine Frau feilschen mit einem hinter seinem Verkaufstisch sitzenden Händler. Hinter dieser Gruppe stehende Männer und Frauen. Weiter Marktplatz. Markante Volkstypen in lebhaft agierender Darstellung. Öl auf Holz. H. 31, B. 56. **Abbildung Tafel 16.**

Niederländischer Meister, 16. Jahrhundert

†399 **Kleiner Flügelaltar.** Auf der Mitteltafel die Darstellung: Die unter einer Arkade stehende Madonna in prächtiger Gewandung reicht dem Jesuskind die Brust. Hinter der Arkade singende und musizierende Engel. Auf der inneren Seite der Flügel die Lobpreisung der Madonna aus der Vulgata; auf der Außenseite farbig gemalte Wappen. Öl auf Holz. H. 42, B. (zugeklappt) 36.

Holländisch, 17. Jahrhundert

400 **Blumenstrauß** mit Tulpen und Astern in einer Vase. Öl auf Leinwand. H. 72, B. 56.

„Der Meister von Kappenberg"

Westfälischer Maler vom Anfang des 16. Jahrhunderts

†401 **Flügelaltar:** Mittelbild und zwei Flügel. Mittelbild: Christus am Kreuz, die ganze Bildhöhe einnehmend; links darunter Madonna in grünem, rechts Johannes in rotem Gewande. Eine weite, reich abgestufte Berg- und Hügellandschaft dehnt sich im Hintergrunde. Man sieht rechts ein Bauerngehöft, links die Torburg einer Stadt, davor den zwischen Schergen unter der Last des Kreuzes zusammen-

brechenden Heiland. Ganz hinten zieht ein Fluß durch blaues Hügelland. — Linker Flügel: St. Petrus, grün und blau gekleidet, großen Schlüssel haltend, vor Fensteröffnung stehend, durch die man auf ein Landschaftsbild mit Burg blickt. Zu seinen Füßen in kleiner Figur ein kniender Stifter. — Rechter Flügel: St. Katharina in prächtigem Brokatgewand, mit Krone und Schwert. Durch die Fensteröffnung Blick in Flußlandschaft. Zu ihren Füßen ein kniender Stifter. — Öl auf Holz. Mitteltafel 62×46; Flügel je 66,5×21,5. In schwarzer Profil-Umrahmung. **Abbildung Tafel 14.**

Mit Gutachten von Geheimrat Max J. Friedländer, Berlin.

Jan van Kessel

Antwerpen 1626—1679

402 **Großes Stilleben.** Eine prachtvolle, farbenrauschende Komposition von Trauben, Äpfeln, Zitronen, gesottenen Krebsen, einem großen Hummer, einem saftigen Schinken, gefülltem Weinrömer usw. auf olivfarben gedeckter Tischplatte. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 109.

Früher in der Wesendonck'schen Sammlung.

Niederländisch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

403 **Bildnis eines Ratsherrn.** Stehende Hüftfigur in schwarzer Kleidung, hinter grünem Tisch, auf den er die Hände mit den Handschuhen stützt. Öl auf Holz. H. 22, B. 18.

Oberdeutsch, Anfang 15. Jahrhundert

404 **Die Taufe Christi im Jordan.** Der bis auf ein Lendentuch nackte Jesus steht bis an die Knie im Wasser und empfängt die Taufe des links am Ufer knienden Johannes, der ein gelbliches Kamelhaarkleid und einen roten Mantel trägt. Rechts zwei farbig gekleidete Engel, die den violetten Rock Christi halten. Zwischen den Personen schwebt die Taube des Heiligen Geistes. Gepunzter Goldgrund. Holz. H. 32, B. 26.

400.-

405 **Die Ausgießung des Heiligen Geistes.** Die Madonna und die zwölf Jesusjünger sitzen in einer Runde auf runder Bank, die Madonna mit leicht gesenktem Haupt und vor der Brust gekreuzten Armen, die Jünger mit ekstatisch hochgewendeten Gesichtern und gestikulierenden Händen. Über der Gruppe schwebt die Taube des Heiligen Geistes in der Glorie. Die Kleidung der Personen in lebhaft abgestufter Farben-Skala. Gepunzter Goldgrund. Holz. H. 32, B. 26.

400.-

Adriaen van Ostade

Haarlem 1610—1685

406 **Die Magd an der Haustür.** Eine Frau in brauner Jacke, grüner Schürze, weißem Kopftuch steht, in Halbfigur sichtbar, hinter einer Tür, deren untere Hälfte geschlossen ist. Sie hält lachend einen braunen Krug in der Linken und ein gefülltes Weinglas in der Rechten. Links von der Türöffnung ein Stück Hauswand von Ziegelsteinen, vor der ein Holz-Eimer auf einem Bänkchen steht. Öl auf Holz. H. 22,8, B. 18.

Mit Echtheitsbestätigung von C. Hofstede de Groot. — Beschrieben in Hofstedes Werk über Ostade unter Nr. 59.

Cornelis Poelenburgh

Utrecht 1586—1667

407 **Madonna zwischen Engeln.** Die Madonna steht, von zahlreichen Engeln umschwebt, auf großer grauer Wolke über einem Landschaftsbild mit Burgruine. Öl auf Holz. H. 45, B. 34,5.

Deutsche Romantiker 19. Jahrhundert

408 **Kopie nach Bellini.** Essende und trinkende Männer und Frauen am Rand eines Waldes gelagert. Öl auf Leinwand. H. 37, B. 38,5.

Gerard Terborch

1617—1681

409 **Der Kunstschüler.** Ein Knabe in hellbraunem Anzug sitzt nach links gewendet vor einer Staffelei, auf der ein Gemälde steht, und zeichnet in ein Buch, das er auf den Knien hält. Rechts hinter offener Tür sieht man einen Farbenreiber hantieren. Öl auf Leinwand. H. 43, B. 34. **Abbildung Tafel 16.**

Cornelius Troost

Amsterdam 1697—1750

410 **Zechende Gesellschaft im Freien.** Um einen gedeckten Tisch herum sitzen fünf zechende junge Leute, teilweise in derangierter Kleidung. Schenken und Schenkinnen bedienen die ausgelassene Gesellschaft. Im Hintergrund ein hohes holländisches Haus zwischen Bäumen. Öl auf Leinwand. H. 135, B. 127.

Theodor van Thulden

Herzogenbusch 1606—1676

411 **Christus bricht unter dem Kreuz zusammen,** umgeben von Schergen und Volksmenge. Höchst reizvolle flotte Malerei. Öl auf Holz. H. 45, B. 35.

Flämischer Meister, Anfang 16. Jahrhundert

412 **Kreuzigung Christi.** Der sterbende Heiland hängt an hohem Kreuz vor blaugrauem Himmelshintergrund über den sechs Personen, die sich am Fuße des Kreuzes gruppieren: Der römische Centurio und zwei Soldaten, von denen der eine dem Gekreuzigten die Lanze in die Seite stößt; ferner die von Johannes gestützte niedersinkende Madonna und Maria Magdalena. Die Farbe der Gewänder in lebhaftem Kolorit, vorherrschend Rot und Grün. Öl auf Eichenholz. H. 53, B. 24.

Simon de Vlieger

geb. um 1600 in Rotterdam, gest. 1653

*413 **Schiffe auf bewegter See.** Zwei Zweimaster und mehrere kleine Segler bewegen sich im Vorder- und Mittelgrunde. Hinten eine befestigte Insel. Öl auf Holz. H. 50, B. 83.

Roelof Jansz van Vries

geb. 1631 in Haarlem, gest. nach 1681 in Amsterdam

414 **Landschaft** mit Häusergruppe und Jäger. Ein warmbeleuchtetes niedriges Bauernhaus mit altem spitzen Strohdach liegt breit rechts unter Bäumen, hinten überragt von einem Kirchturm. Links führt ein gewundener breiter Fahrweg in hinteres Buschwerk hinein. Auf ihm schreitet ein Jäger mit seinem Hunde an dem Haus vorbei. Öl auf Holz. H. 43, B. 55.

A. F. Heyligers

Antwerpener Maler des 19. Jahrhunderts

*415 **Junges Paar** im Gespräch vor einem Tordurchgang. Bezeichnet und datiert 1859. Öl auf Holz. H. 22, B. 19.

*416 **Holländische Magd** vor der Haustür. Bezeichnet und datiert 1859. Öl auf Holz. H. 22, B. 19.

*417 **Der Schmied** am Feuer, mit einem Kavalier sprechend. Bezeichnet und datiert 1859. Öl auf Holz. H. 22, B. 19.

*418 **Der Kellermeister** in einem Vorraum bei Speisevorräten stehend, Wein eingießend. Bezeichnet und datiert 1859. Öl auf Holz. H. 22, B. 19.

Handzeichnungen, Kupferstiche

419 **Bercamp,** Landschaft mit Stadt. Aquarell. H. 26, B. 35.

420 **Etienne.** Zwei Damen, Radierung. Vom Künstler handsignierter Probedruck. Gerahmt.

421 **Kreis Lionardo da Vinci.** Sitzender nackter Mann. Rötelzeichnung.

422 **Art Filippo Lippi,** Glorifikation der Madonna. Farbige Zeichnung.

423 **Kreis Lionardo da Vinci.** Physiognomische Studien. Rötelzeichnung.

424 **Italienisch, 16. Jahrhundert,** Jüngling und Mänade. Rötelzeichnung.

425 **Alessandro Tiarini** (zugeschrieben), Szene aus dem Leben des heiligen Martin. Sepiazeichnung.

*426 **Edelinck,** Bildnis J. B. Lully. Grabstichelblatt, mit Rändchen. Gerahmt.

*427 **Edelinck,** Bildnis Pierre de Carcau. Grabstichelblatt, beschnitten. Gerahmt.

*428 **Edelinck,** Bildnis M. van den Baugart. Grabstichelblatt nach Rigaud. Aufgezogen. Gerahmt.

*429 **Englischer Kupferstich** „The Rent Day“ nach Dav. Wilkie. Gerahmt.

*430 **M. van den Enden,** Bildnis Gaspar de Crayer. A. van Dyck pinxit. Grabstichelblatt mit Rändchen. Gerahmt. — Ferner: Salvador, Le Fils de P. P. Rubens. Gerahmt.

*431 **Wenzel Hollar,** Bildnis Hans von Zürch, Goltschmidt nach Hans Holbein. Kupferstich, beschnitten, gerahmt.

*432 **Schmidt, G. F.,** Bildnis des Malers Pierre Mignard. Grabstichelblatt mit Rand, aufgezogen. Gerahmt.

*433 **Schmidt, G. F.,** Bildnis des Malers Antoine Pesne. Grabstichelblatt. Aufgezogen. Gerahmt.

*434 **G. F. Schmidt,** Bildnis des Malers de la Tour. Grabstichelblatt. Aufgezogen. Gerahmt.

*435 **Cornel. Vischer,** Die Kuchenbäckerin. Grabstichelblatt mit schmalem Rand. Gerahmt.

42,– *436 **Große Ansicht von Köln.** Gestochen von Feymann. 17. Jahrhundert. Gerahmt.

42,– *437 **Ansicht von Köln** mit Darstellung der Gottestracht, den Zunftwappen sowie sämtlichen Wappenschilden der regierenden Bürgermeister von 1396—1658. Gestochen von Löffler junior, gezeichnet von Schott. Kupferstich. Gerahmt. 17. Jahrhundert.

*438 **Kölner Dombild** von 1842 nach einer Zeichnung von Kellerhofer. Gerahmt.

*439 **Alter Kupferstich:** Bildnis des Geographen Mercator im 72. Lebensjahr. Gerahmt.

40,– *440 **Große Ansicht von Köln** von Wenzel Hollar. Kupferstich, gerahmt. 17. Jahrhundert.

*441 **Alte Ansicht des Kölner Heumarktes.** Gestochen von Du Puis. Gerahmt.

*442 **Zwei gerahmte Grabstichelblätter** von J. G. Wille: La dévideuse mère; la liseuse. Beschnitten, aufgezogen.

*443 **Zwei breitrandige gerahmte Kupferstiche von J. G. Wille:** Gazettière hollandoise nach Terborch; Cuisinière hollandoise nach Metsu.

*444 **Drei verschiedene Kupferstiche** von J. G. Wille nach Schalcken und Netscher. Gerahmt. Defekt.

*445 **Zwei gerahmte Kupferstich-Porträts** von J. G. Wille. Einer fleckig.

*446 **Drei verschiedene alte Kupferstich-Porträts.** Gerahmt.

*447 **Drei verschiedene alte Kupferstiche.** Beschnitten. Gerahmt.

*448 **Vier verschiedene alte Drucke** bzw. Kupferstiche. Gerahmt.

*449 **Alte handkolorierte Ansicht des Ehrenbreitsteins.** Gerahmt.

450 **Zwei verschiedene alte Kupferstiche.** Gerahmt.

Nachtrag

Die folgenden Nummern werden unter den betr. Hauptabteilungen des Katalogs versteigert.

451 **Damen-Handtasche mit silbernem Rokoko-Bügel** in reicher Treibarbeit. 18. Jahrhundert.

452 **Große runde Zinnschüssel** mit Profilrand. 18. Jahrhundert. Dm. 37.

453 **Runde Gemüseschüssel** aus Zinn. Mit zwei beweglichen Henkeln. Drei Engelsstempel. 18. Jahrhundert.

454 **Senftöpfchen** und **Streuer** aus Zinn.

455 **Großes und kleines Maß** aus Zinn.

456 **Paar Tischleuchter** und eine **Öllampe** aus Zinn.

457 **Afghan.** 265×130.

458 **Perser-Verbinder.** 150×98.

459 **Desgl.** 190×125.

460 **Desgl.** 197×115.

461 **Desgl.** 170×105.

462 **Kula.** 200×125.

463 **Perser-Galerie.** 370×115.

464 **Smyrna-Teppich.**

465 **Renaissance-Kußtafel** aus vergoldetem Silber und verschiedener Bronze. Form einer Fensternische mit seitlichen Flachsäulen und halbkreisförmigem Tympanonaufsatz. Alle Glieder reich ziseliert mit Arabesken. Im Mittelfelde, das mit einer in Sternmuster dekorierten Nielloplatte ausgelegt ist, das applizierte Bronzerelief der Madonna mit dem Jesuskinde. Im oberen Tympanonfelde Relief der Stigmatisierung des heiligen Franziskus. Französisch, rückseitig die Jahreszahl 1518. H. 28, B. 13,5.

466 **Ziborium,** Kupfer, vergoldet. Der in der Mitte spitzkonisch hochgezogene Deckel mit bekrönendem Kreuz. Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 21.

Elias van Bommel

Amsterdam 1819 — um 1880

467 **Holländische Gracht** mit Schlittschuhläufern und anliegender Straße. Bezeichnet. Öl auf Leinwand. H. 25, B. 62.

Antoon van Dyck

1599—1641

468 **Apollo und Daphne.** Der von rotem Mantel umflatterte Gott läßt die Nymphe, um die ein blauer Schal fliegt, zum Lorbeerbaum werden. Vor ihr an Quell-Urne gelehnt, ein sitzender Flußgott. Zwei Amoretten in den Wolken. Ölskizze auf Holz. H. 31, B. 38.
Mit Gutachten von Dr. M. J. Binder, Berlin.

Monogrammiert MS 1549

Unbekannter deutscher Maler

469 **Die nackten Kinder Jesus und Johannes.** Ersteres stehend, mit Kreuz auf Totenschädel und Schlange; letzteres sitzend auf Lamm gestützt. Oben rechts Monogramm und Datum. Öl auf Holz. H. 37, B. 24.

Aert van der Neer

Amsterdam 1603—1677

470 **Sehr helle Mondscheinlandschaft.** In der Bildmitte schiffbelebter, im Mondlicht spiegelnder Kanal. Rechts am Ufer Gruppe alter Häuser, links zwei Windmühlen. Rechts unten das Monogramm. Öl auf Holz. H. 34, B. 50.

Adriaen Verboom

Rotterdam 1628—1670

471 **Bewaldete Landschaft** mit Herde und Hirt im Vordergrund. Bezeichnet. Öl auf Leinwand. H. 46, B. 53.

Simon de Vlieger

Rotterdam 1600—1653

472 **Schiffe im Hafen.** Auf leichtgekräuselter See ein nach links fahrendes Boot mit braunen Segeln und blauweißroten Flaggen. Ein Dreimaster, ein Schoner und mehrere kleine Boote weiter hinten. Auf der Flagge des vorderen Bootes die Signatur. Öl auf Holz. H. 36, B. 49.
Früher: Sammlung Graf Wallmoden.

Moses van Uytenbroeck

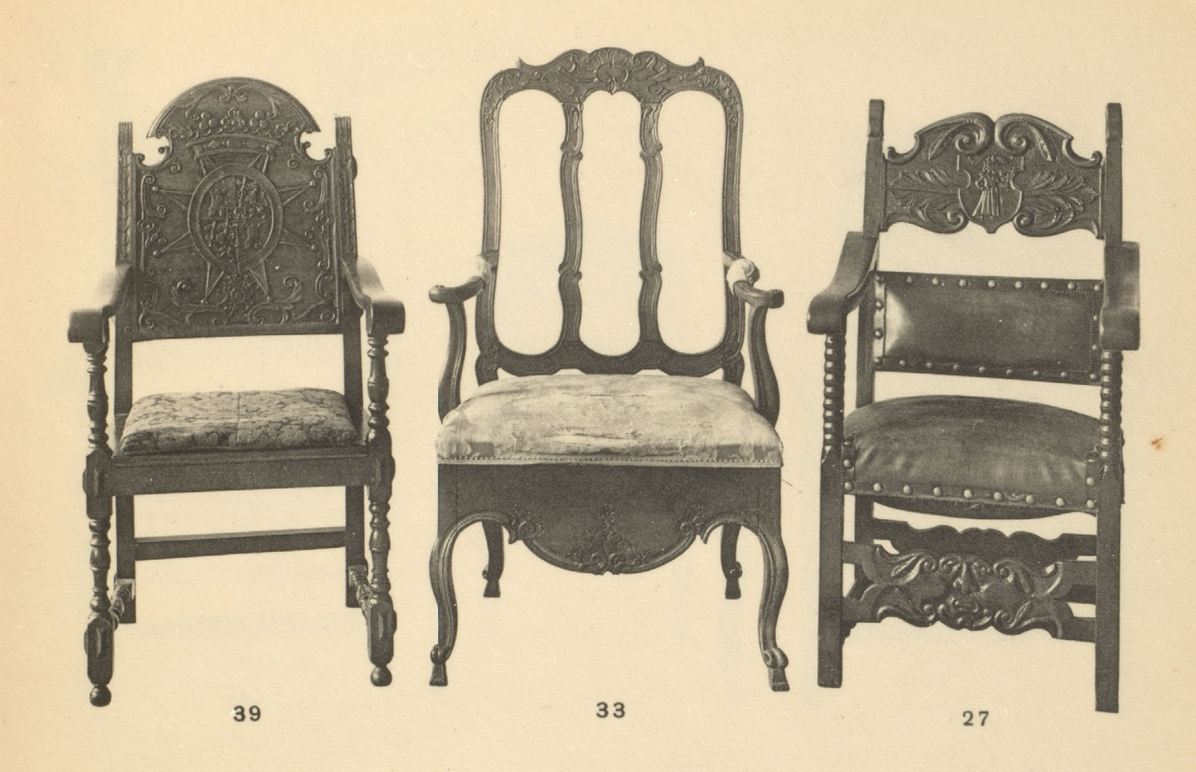
Den Haag 1590—1648

473 **Landschaft mit Diana.** Anmutige, baumreiche Gegend. In der Mitte vorn am Rande eines Weihers lagern Diana und Kallisto entkleidet auf ihren Gewändern. Rechts im Schilf ein lauschender Faun. Links von den beiden Frauen ein Jagdhund. Weiter hinten im Baumschatten weidende Herdentiere. Links unten bezeichnet: M. V. W. Brovek. (Vgl. die Signatur bei Wurzbach.) Öl auf Holz. H. 44, B. 61.

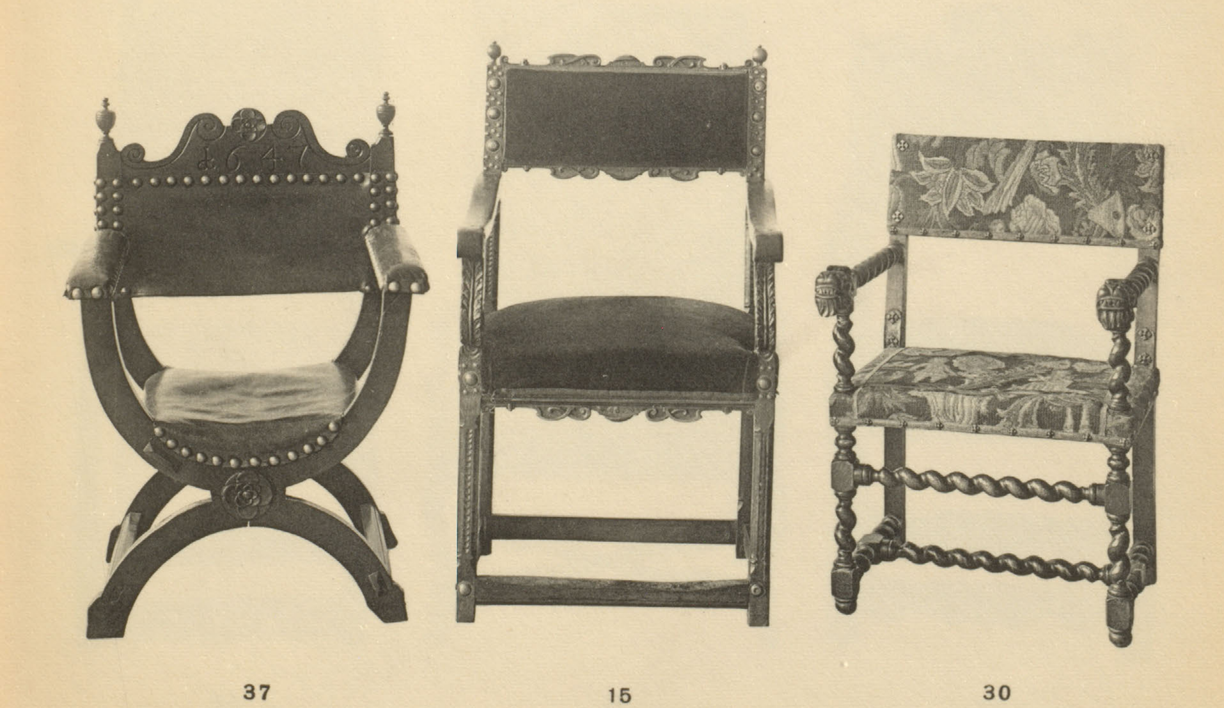
Georg Anton Rasmussen

geb. 1842 in Stavanger, gest. in Düsseldorf

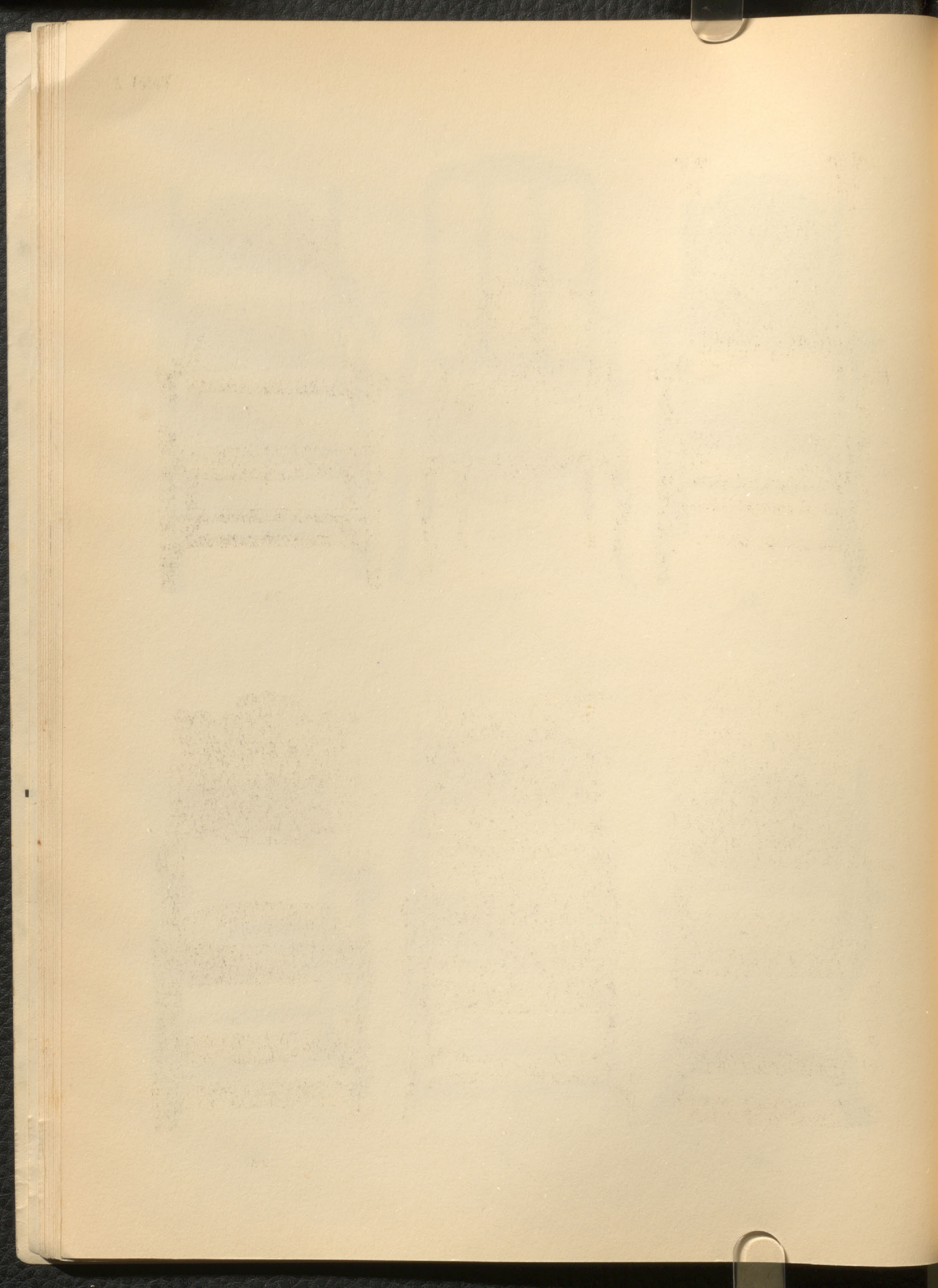
474 **Norwegischer Fjord** mit Blick auf braune Felsen im Hintergrund. Vorn am flachen Strand Schiffer bei Kahn. Bezeichnet: A. Rasmussen. Öl auf Leinwand. H. 59, B. 95.

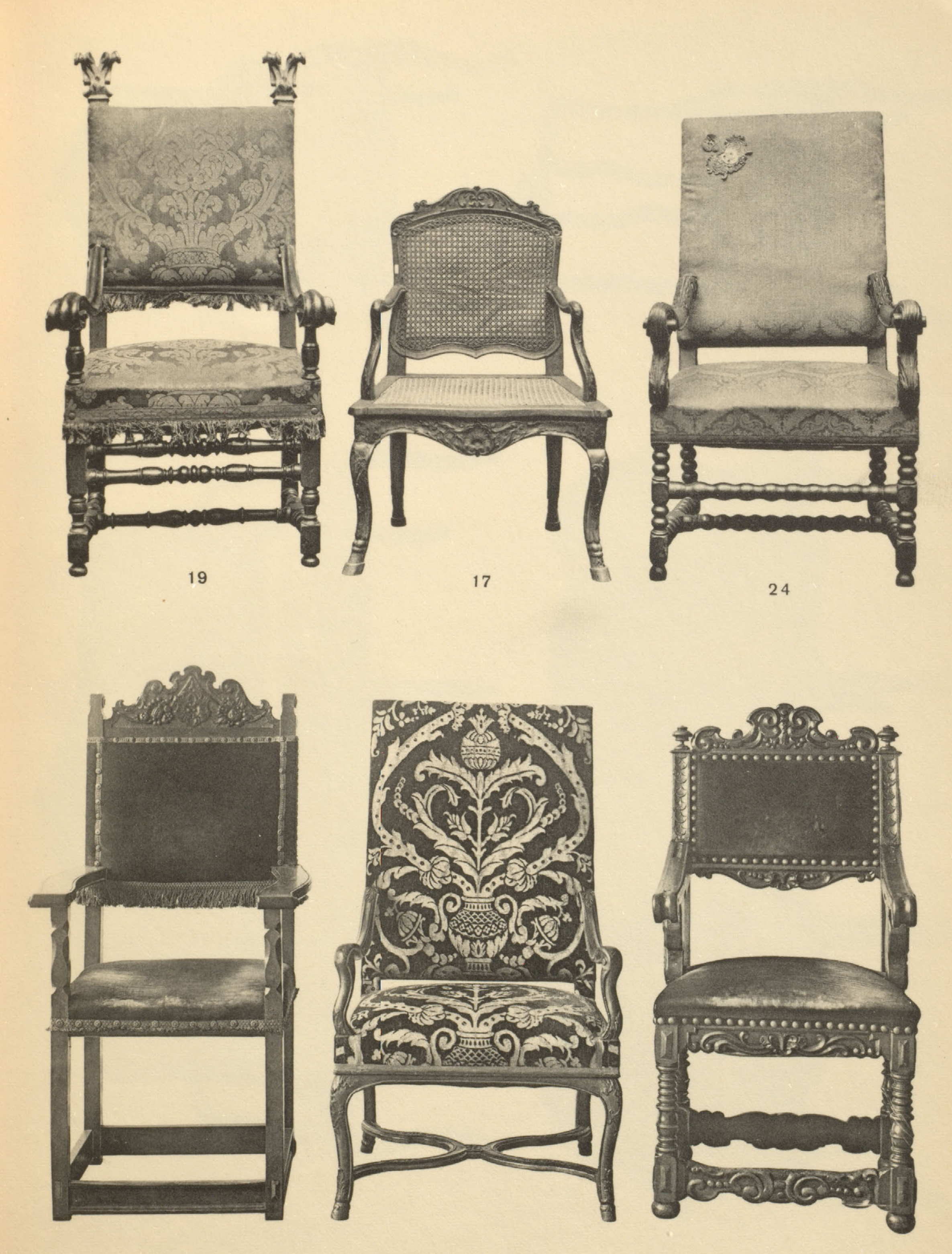


39 33 27



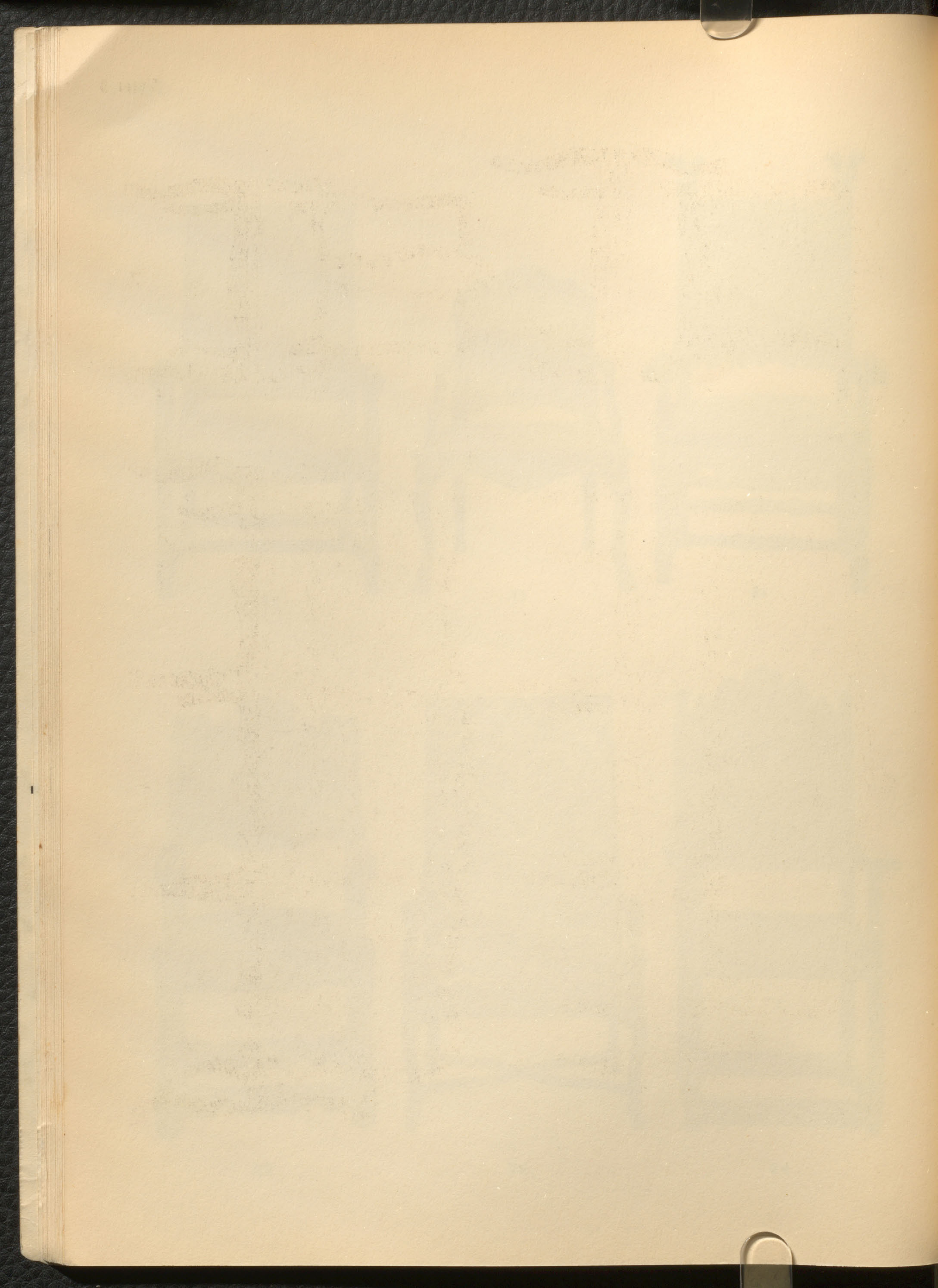
37 15 30

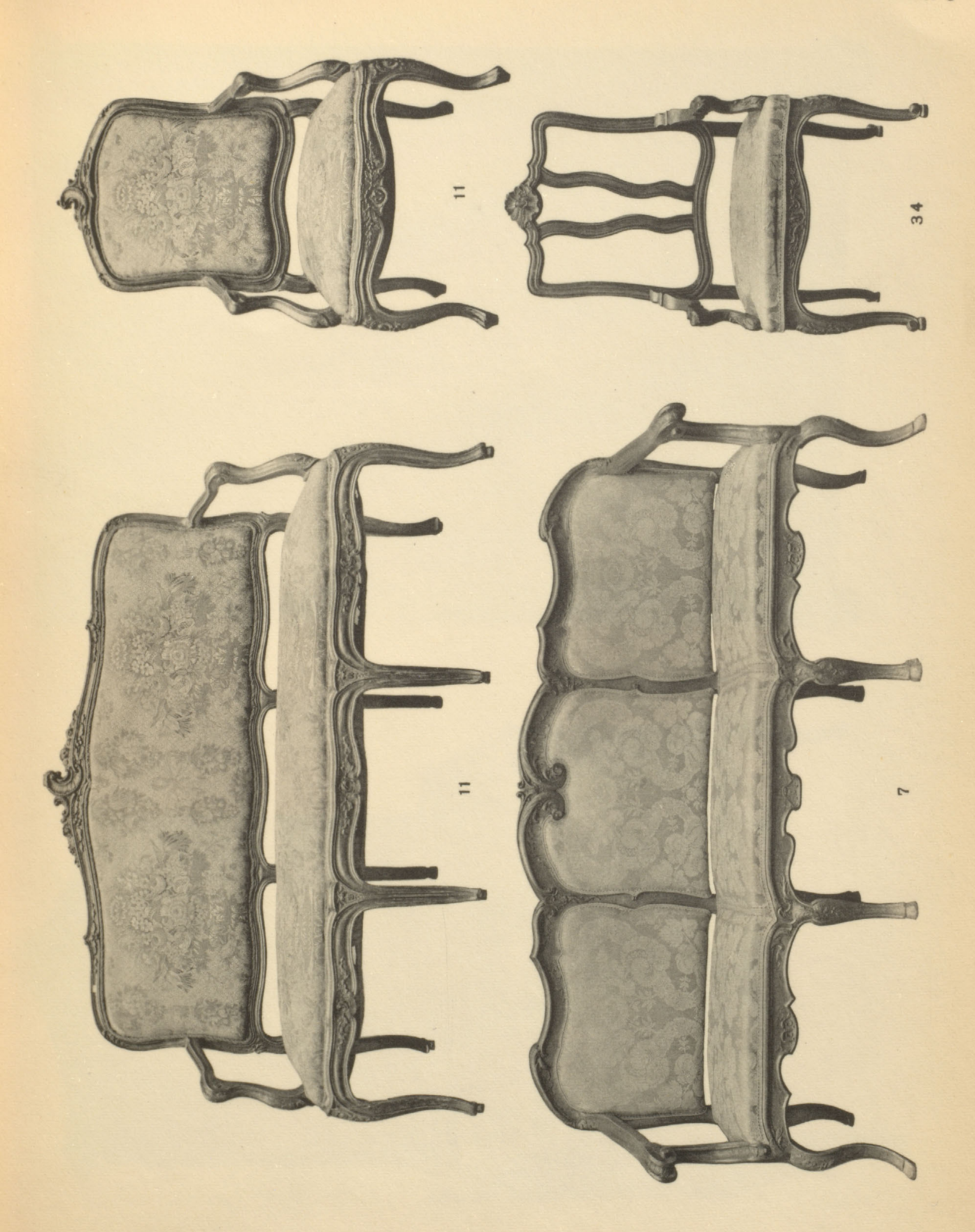




19 17 24

26 32 25





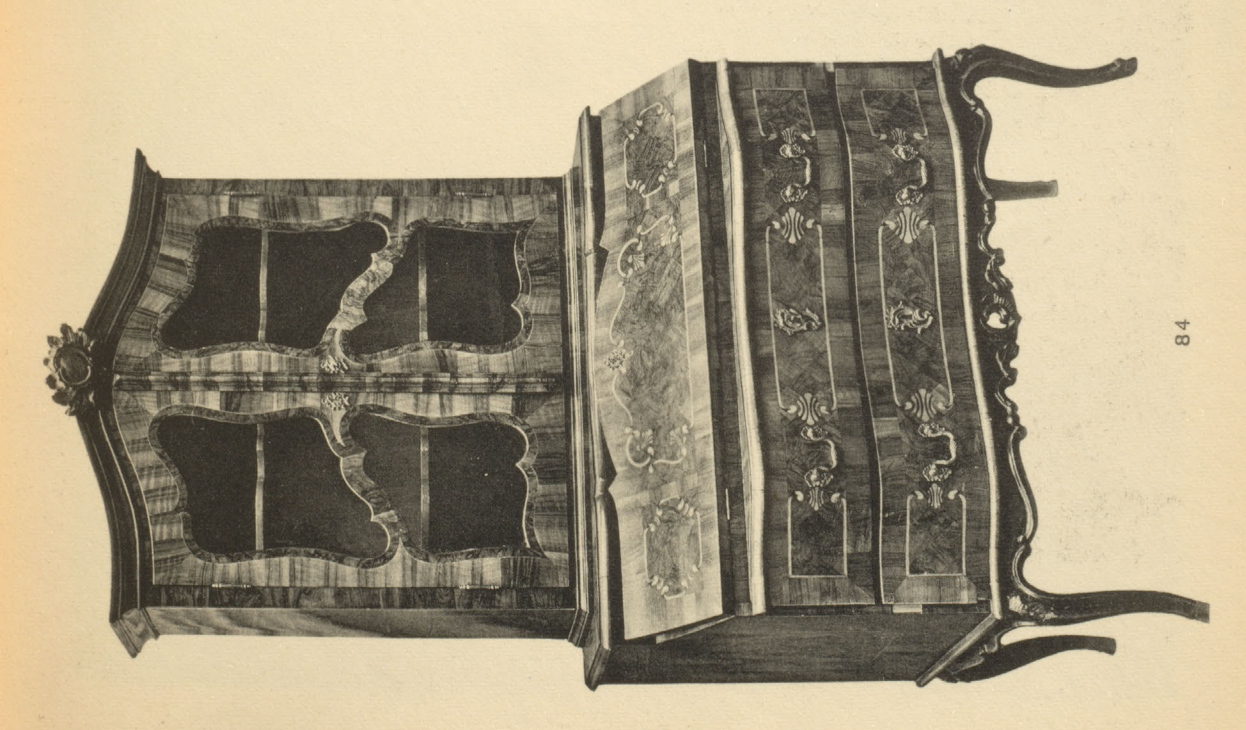
11

11

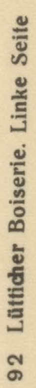
34

7

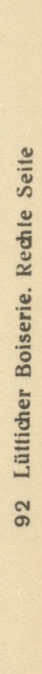
85



84



92 Lütticher Boiserie. Linke Seite

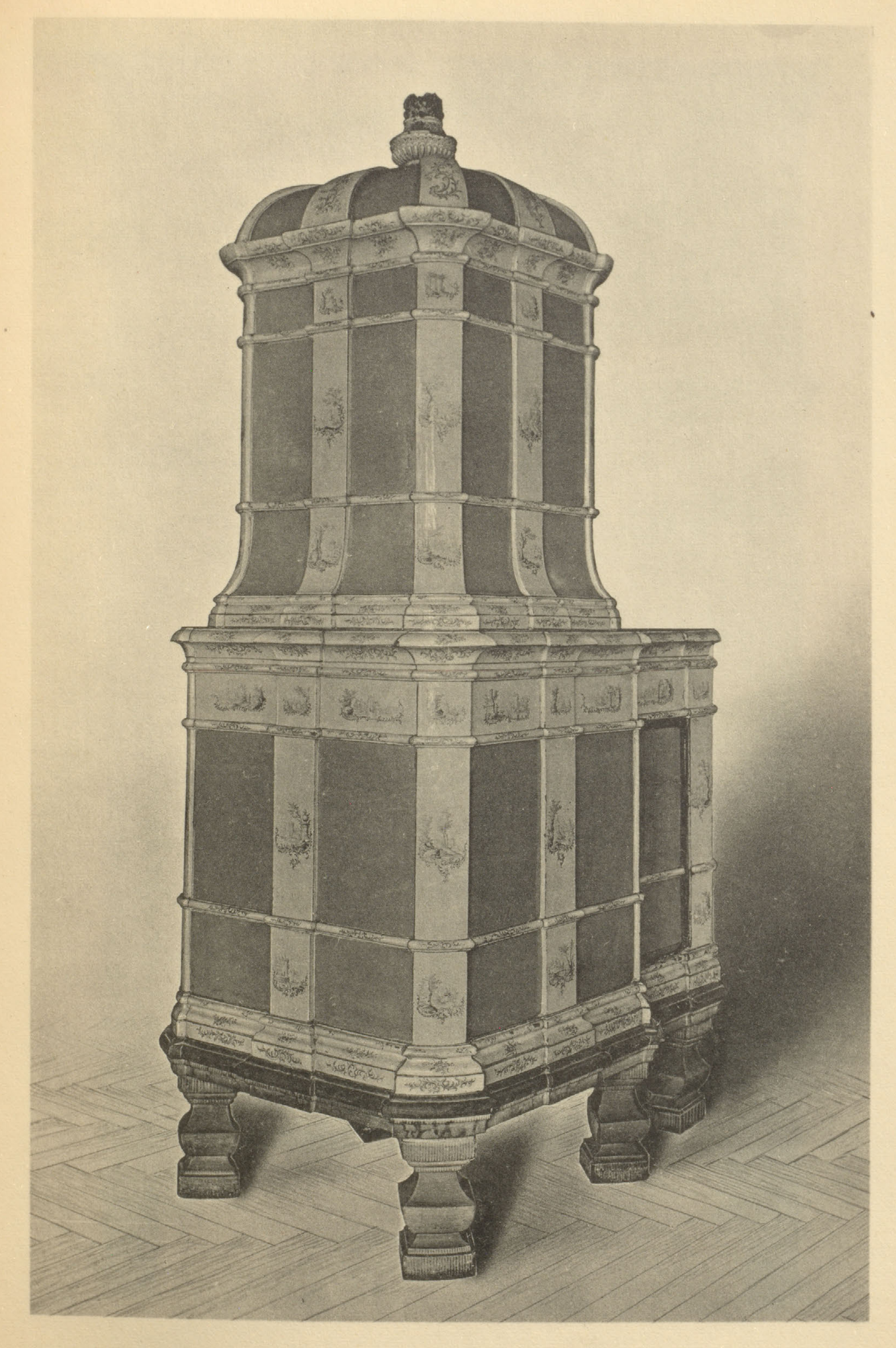


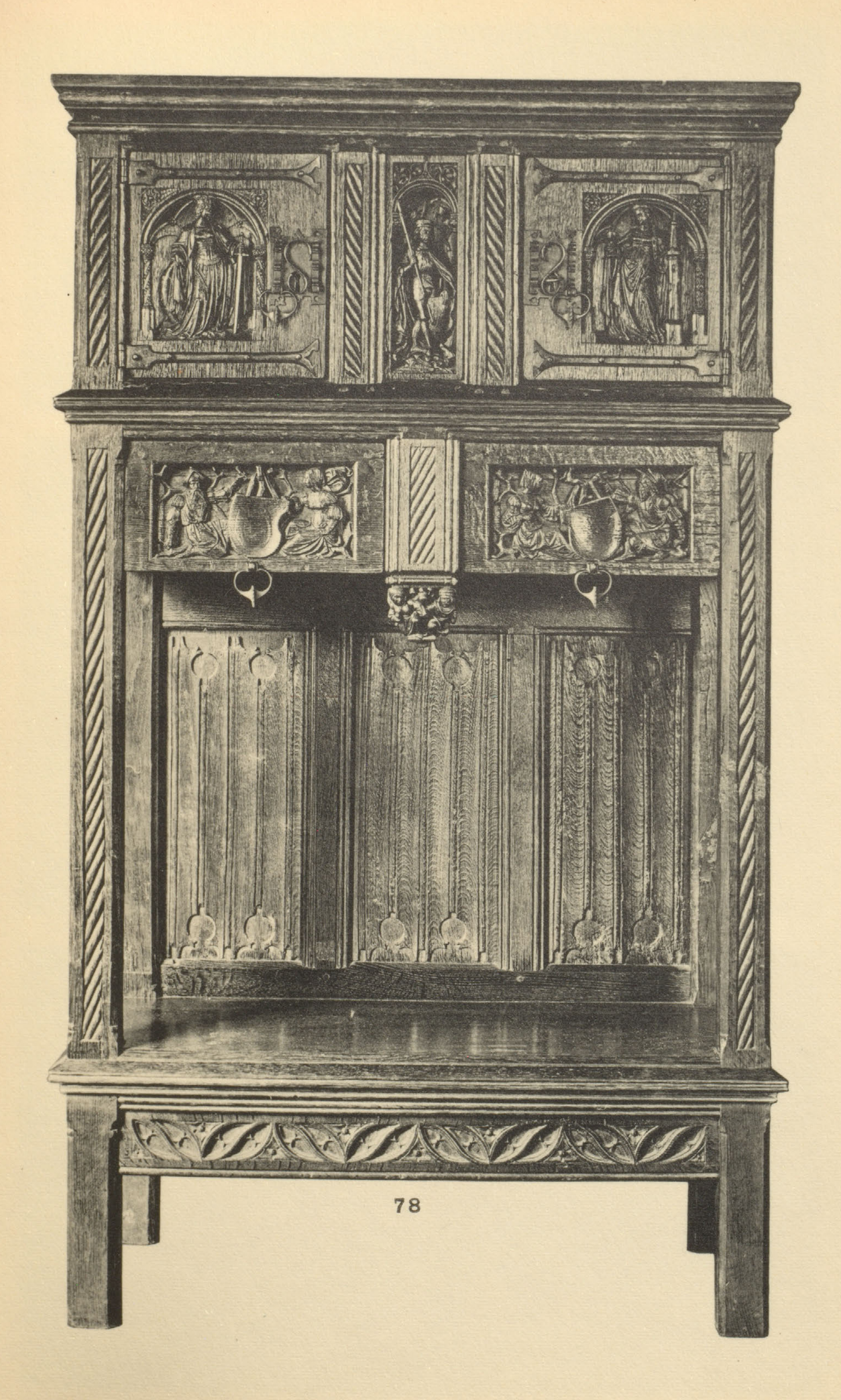
92 Lütticher Boiserie. Rechte Seite

93 Renaissance-Täfelung.

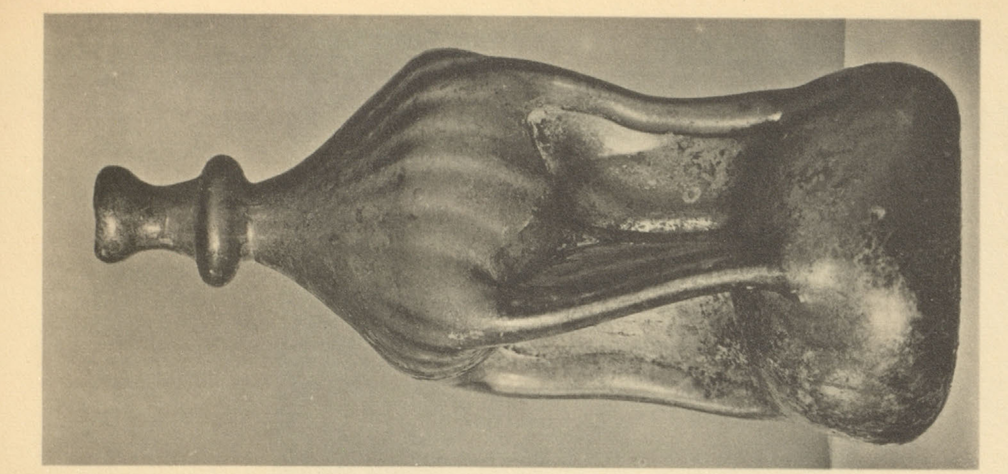


1 31 28





78

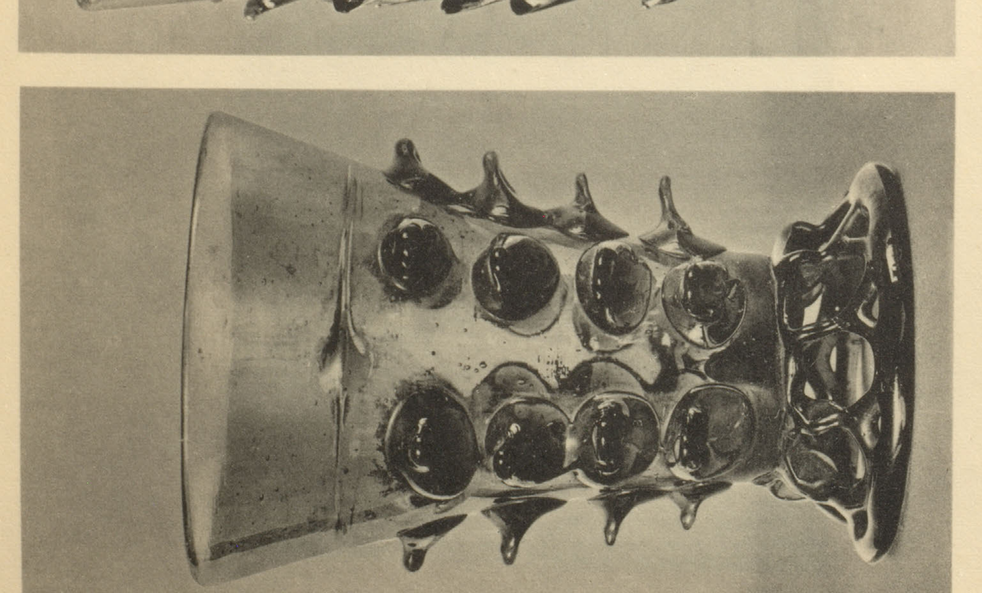




175



173



174



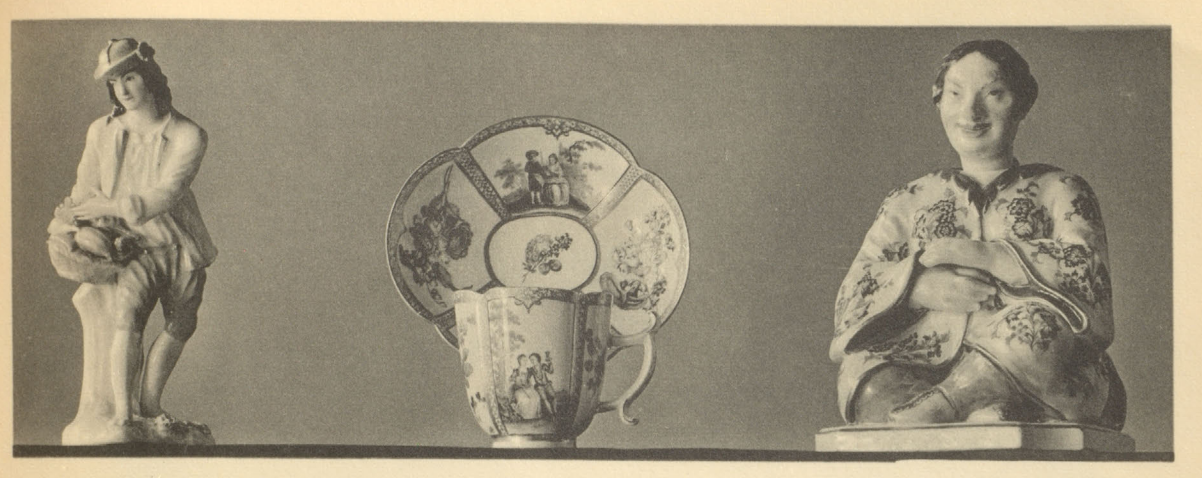
194



196



52



291 286 287



342 369 342



297 342 304



401 Der Meister von Kappenberg

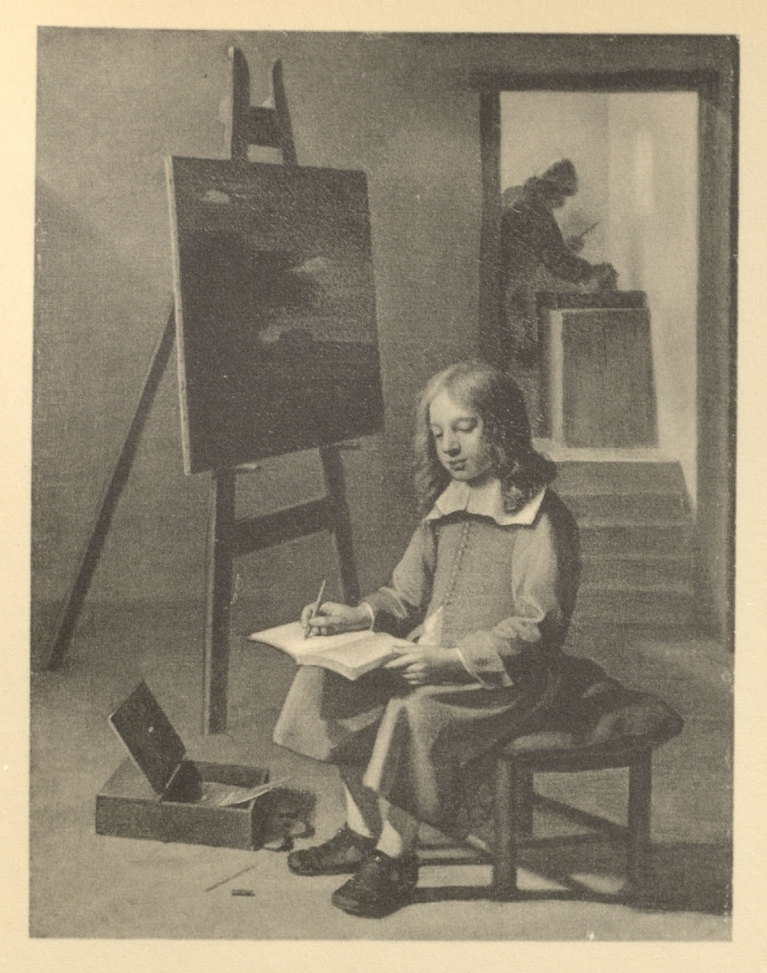
197



412



192



409 Gerard Terborch



398 Adriaen Brouwer



Lichtdrucktafeln von Heiß & Co., Köln-Sülz